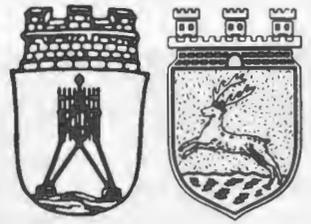


Kreis Deutsch Krone
 Stadt Deutsch Krone
 Landkreis Osnabrück
 Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
 Schneidemühl

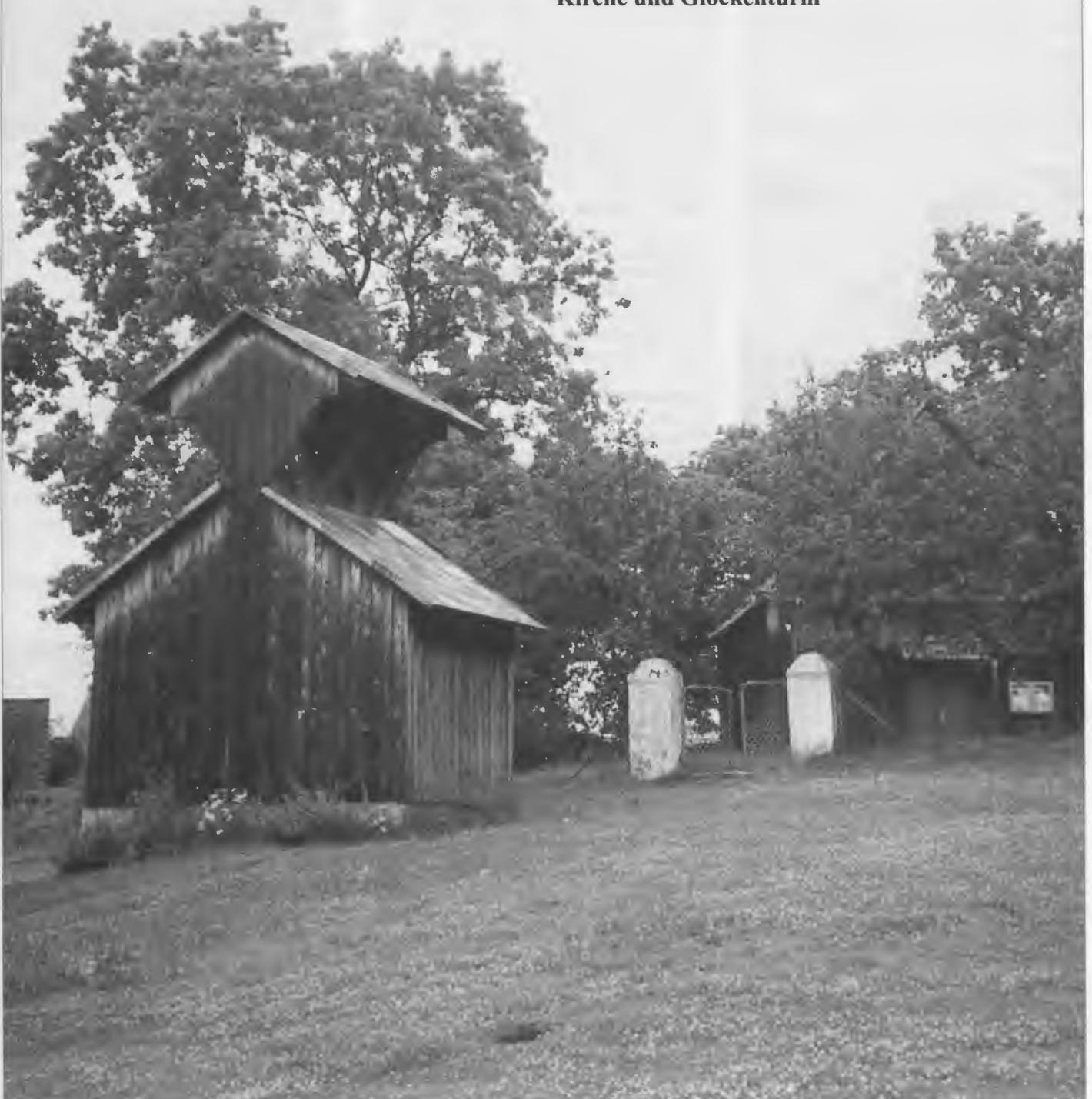


Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Juli 1999/49. Jahrgang – Nr. 7

Postvertrieb:
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Springberg Kirche und Glockenturm



„Mithelfen beim Aufbau eines Europas in Frieden und Freiheit“

Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone in Patengemeinde Bad Essen

Bad Essen (as)

Mit einem erneuten Bekenntnis zu einem Europa in Frieden und Freiheit, zum Recht auf Heimat und zur Verständigung der Völker wurde bei der Hauptkundgebung der Deutsch Kroner während des Heimattreffens in der Patengemeinde Bad Essen die Bedeutung der Aussöhnung zwischen Deutschen und Polen betont.

Nachdem der Bohmter Bläserchor unter der bewährten Leitung von Johannes Stolte die Veranstaltung musikalisch mit einem Platzkonzert eingeleitet hatte, konnte Heinz Obermeyer, der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, zahlreiche Heimatfreunde und Ehrengäste, darunter Bürgermeister Gerhard Hofmeyer, stellvertretender Gemeindedirektor Günter Harmeyer und Ortsbürgermeisterin Ursula Busse, auf dem Kirchplatz willkommen heißen.

Pfarrer Ernst-Günther Winkler von der katholischen Kirchengemeinde St. Marien



Der Vorsitzende des Heimattages Deutsch Krone, Herr Heinz Obermeyer, begrüßte die Teilnehmer an der Festkundgebung. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

erinnerte mit Worten der Besinnung in seinem Totengedenken an die mehr als zwölf Millionen Deutschen, die Opfer von Vertreibung und Flucht wurden. Mehr als eine Million Menschen seien bei der Vertreibung umgekommen. Winkler: „Eine fürchterliche Bilanz. Eine Bilanz, die uns zum Frieden mahnt.“

Bürgermeister Gerhard Hofmeyer, der auch die Grüße von Landrat Manfred Hugo übermittelte, betonte in seinem Grußwort, die aktuellen Bilder aus dem Kosovo machten deutlich, welche schrecklichen Folgen es habe, „wenn Frieden, Freiheit und Menschenrechte außer acht gelassen werden“. Die Liebe zur Heimat sei das einende Band, mit dem gemeinsam mit der Patengemeinde die Heimatarbeit fortgesetzt werden müsse. Eine Zukunft in einem freien Europa könne es nur auf der Grundlage von Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Polen geben. Der Schüler- und Jugendaustausch zwischen Bad Essen und Deutsch Krone sei deshalb besonders wichtig, weil „dies ein konkreter Schritt beim Aufbau eines vereinten Europas ist“.

Günter Friedrich, der Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft, sagte, das „Sich-Erinnern bedeutet eben nicht Rückwärtsgewandtheit, sondern Erinnern ist Grundlage von Geschichtsbewußtsein“. Der Pflege deutscher Kultur pommerscher Prägung komme deshalb eine hohe Bedeutung zu: „Es geschieht viel, um die Heimat Pommern nicht vergessen zu lassen.“ Trotz unermesslichen Leids, trotz der Grausamkeit und Unmenschlichkeit von Flucht und Vertreibung seien die Vertriebenen den Weg der Versöhnung gegangen, den Weg von Frieden und Ausgleich.

Nicht das Verharren in Gedanken an das Unrecht ebne den Weg in die Zukunft, sondern das ehrliche Bemühen um Aussöhnung und der gemeinsame Wille, das Recht zu achten. Friedrich: „Europas Freiheit ist unsere Freiheit. Wir müssen den

Frieden sichern und das Erbe von 700 Jahren deutscher Geschichte unserer Heimat erhalten. Bleiben wir treu und fest in unserem Bekenntnis zu unserer Heimat Pommern.“

Mit dem Pommernlied und der dritten Strophe des Deutschlandliedes endete die Kundgebung zum 21. Bundestreffen der Deutsch Kroner.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 18. 5. 1999)



Totenehrung durch Pfarrer Winkler. – Foto: Edwin Mahlke.



Hielt die Festrede: Günter Friedrich, Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

Zum Titelbild

Das Kirchdorf Springberg liegt im Osten des ehemaligen Kreises Deutsch Krone, nur fünf Kilometer von Schneidemühl entfernt. Die Feldmark ist ziemlich hügelig, nur im Norden, in Richtung Lebehneke, ist sie eben.

Die höchste Erhebung auf Springberger Gebiet ist der Dombrowaberg (207 m über dem Meeresspiegel).

Vor dem Zweiten Weltkrieg wohnten in Springberg 366 Personen in 79 Haushalten (Volkszählung am 17. Mai 1939). Die alte katholische Kirche stammt noch aus dem 17. Jahrhundert und ist ein Holzbau, ebenso der freistehende Glockenturm.

Foto: Egon Lange, 1990.



Vor der Festkundgebung auf dem Kirchplatz. – Foto: Edwin Mahlke.

Ein rundum gelungenes Treffen

Das war die Meinung aller Teilnehmer am 21. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 13. bis 17. Mai 1999 in Bad Essen, zu dem auch wieder 50 Landsleute aus Mecklenburg-Vorpommern angereist waren.

Schon am Mittwoch, dem 12. Mai, traf sich am Vormittag der alte Heimatkreistag zu seiner letzten Sitzung. Nachmittags fand eine Mitgliederversammlung des „Deutsch Kroner Heimathaus e.V.“ unter der Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Dr. Wolfgang **Köpp**, statt, auf der Frau Gisela **Fischer** zur Schatzmeisterin gewählt wurde. Auch der Vorstand der „Stiftung Deutsch Krone“ traf sich am späten Nachmittag noch zu einer Sitzung.

Die eigentliche Eröffnung des Treffens fand am Donnerstagnachmittag (13. Mai, Himmelfahrt) im Schafstall statt. Der Vorsitzende des Heimatkreistages, Herr Heinz **Obermeyer**, begrüßte die zahlreich erschienenen Landsleute und dankte allen Mitgliedern des bisherigen Heimatkreistages für die geleistete Arbeit. Stellvertretend für alle diejenigen, die sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatten, überreichte er der bisherigen „Alterspräsidentin“, Frau Margarete **Jung** (86), einen Blumenstrauß. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung, die von einigen musikalischen Darbietungen umrahmt war, stand ein Vortrag unseres Eichfrierer Landsmannes Leo **Mielke**, der als Studiendirektor in Celle tätig ist und sich seit vielen Jahren mit dem Leben und Werk von Hermann Löns beschäftigt. Unter dem Motto „Von Ost nach West“ verstand er es, uns den Dichter als Menschen persönlich nahezubringen und ihn in seiner ganzen inneren Zerrissenheit darzustellen: Genial begabt, aber von einem allzu strengen Vater auf falsche Berufsbahn geleitet, fand er sein Leben lang nicht die innere Ausgeglichenheit, nach der er sich stets gesehnt hat. Obwohl er an verschiedenen

Orten tätig war und immer wieder neue Menschen kennenlernte, blieb er doch innerlich einsam und unausgeglichen bis zu seinem Tode auf dem Schlachtfeld.

Der Freitagvormittag (14. Mai) war ausgefüllt mit einer Busfahrt „Rund um Bad Essen“, die wieder unter der bewährten Leitung unseres Deutsch Kroner Ehrenmitgliedes Ernst-August **Quade** stand. Er zeigte uns aufgrund seiner exzellenten Heimatkenntnisse einige besonders schöne Flecken der Gemeinde Bad Essen. Im Mittelpunkt dieses Ausfluges stand eine zweistündige Besichtigung des Werkes **Keseböhmer** im Gemeindeteil Dahlinghausen. Man konnte über die Vielfalt der Produktpalette nur staunen und stellte überrascht fest, daß wir in unseren häuslichen Geräten (Waschmaschinen, Elektroherden usw.) zahlreiche Einbauten besitzen, die von der Firma Keseböhmer als Zuliefererbetrieb für bekannte Markenfabrikate hergestellt werden. Für manche Landsleute war es gar nicht so einfach, die ungemein großen Werkhallen zu durchwandern und den Ausführungen der beiden freundlichen und kenntnisreichen Mitarbeiter zu lauschen. Deshalb wurde eine anschließende Einladung zu einem zweiten Frühstück dankbar angenommen.

Auf der Rückfahrt nach Bad Essen wurde dann noch das Altenwohntzentrum Simeon und Hannah in Eielstädt besichtigt, dessen nette und engagierte Leitung einen umfassenden Einblick in ihre schwere, aber doch so nötige und dankbare Arbeit vermitteln konnte.

Mit vielen Eindrücken und auch leicht ermüdet kamen wir dann wieder in Bad Essen an und freuten uns über eine kurze Ruhepause. Das galt aber nicht für Herrn **Quade**: Er sprang aus einem Bus in den anderen, denn unsere Demminer Landsleute warteten schon auf ihn, um unter seiner Leitung das Schloß Ippenburg zu



Ein Blumenstrauß für Frau Margarete Jung als Dank für jahrzehntelange Mitarbeit. – Foto: Edwin Mahlke.

besichtigen, wo sie der Hausherr, **Baron von dem Bussche**, herzlich begrüßte.

Ein kleines Jubiläum gab es am Nachmittag zu feiern: Im 10. Jahre trafen sich die Schützen von Bad Essen mit uns zum Ausschießen des „Deutsch Kroner Pokals“ auf der Heinrichshöhe, nachdem einige interessierte Landsleute zuvor schon die neue Luftgewehr-Schießsportanlage am Ortsrand von Bad Essen besichtigt hatten. Mit Musik („Kanalschipper“), Bratwurst, Bier und anderen Getränken feierte man dies verbindende Ereignis, ohne jedoch das Schießen zu vergessen. Den Deutsch Kroner Pokal konnte diesmal Herr Dr. Wolfgang **Köpp** mit nach Hause nehmen, doch auch für die erfolgreichsten Damen, Jugendlichen und Schüler gab es eine Trophäe. Zur Erinnerung an zehn Jahre gemeinsames Pokalschießen überreichte der Präsident des Schützenvereins Bad Essen, Herr Erwin **Walkenhorst**, dem Vorsitzenden des Heimatkreistages Deutsch Krone, Herrn Heinz **Obermeyer**, einen Gedächtnisteller.

Nach der traditionellen Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Essenerberg am Samstagvormittag (15. Mai), bei der Frau Pastorin **Siemens** von der Bad Essener evangelischen Gemeinde die Totenehrung vornahm, versammelten wir uns am Nachmittag zu einer Singestunde in der Turnhalle der Realschule. Für den erkrankten Dr. Kramer war kurzfristig das Ehepaar Peter **Riemann** eingesprungen, dem die Freude an der Musik schon an den fröhlichen Gesichtern abzulesen war. Mit mehreren Instrumenten begleiteten sie den



Blick in den Schafstall vor der Eröffnung des Treffens. – Foto: Edwin Mahlke.



Die Pokalsieger auf der Heinrichshöhe.



Der Präsident des Schützenvereins Bad Essen, Herr Erwin Walkenhorst, überreicht dem Vorsitzenden des Heimatkreistages, Herrn Heinz Obermeyer, einen Ehrenteller zur Erinnerung an 10 Jahre gemeinsames Pokalschießen. – Foto: Edwin Mahlke.

Gesang bekannter alter Volkslieder und verstanden es, die große Singegemeinde zu wahren „Höchstleistungen“ anzuregen. In einer Pause gab es dann einen ganz besonderen Augenschmaus. Der Trainer des Hagener Tanz-Clubs, Herr Michael **Bunz**, war mit zwei bewährten Paaren erschienen, die einige Kostproben ihres Könnens darboten. Mit wahrer Brillanz rauschte das Paar André **Westbunk** und Angelina **Plechanow** vom „TC Kreativ Osnabrück“ in den Standardtänzen über den ungewohnten Steinfußboden, während Jan-Wilhelm **Heitkamp** und Nathalie **Reichert** vom „Tanzsport-Club Grönegau/Melle“ die temporeichen lateinamerikanischen Tänze aufs „Parkett“ legten. Beiden Paaren merkte man es an, daß sie diesen Sport mit echter Freude ausüben und sich daher schon zahlreiche Auszeichnungen ertanzt haben.

Herr Bunz unterließ es auch nicht, alle Anwesenden aufzufordern, sich in ihren Heimatorten ebenfalls dem Tanzen zu verschreiben; das Alter spiele dabei keine Rolle, behauptete er. Viel Applaus sowohl für die Tänzer als auch für das so musikalische Ehepaar Riemann dankte für einen Nachmittag voller Freude und Fröhlichkeit.

Höhepunkt des Treffens war naturgemäß die Festveranstaltung am Sonntagvormittag (16. Mai) auf dem Kirchplatz (s. Abdruck aus dem „Wittlager Kreisblatt“).

Am Montag, dem 17. Mai, fuhren wir dann auf Einladung der Gemeinde Bad Essen „ins Blaue“. Zunächst ging es mit vier Bussen zur Schachtschleuse nach Minden, wo wir ein Motorschiff der Oberweser-Dampfschiffahrt bestiegen. Nach einer Rundfahrt auf dem größten Wasserkreuz Europas wurden wir vom Mittellandkanal auf die Weser hinuntergeschleust und fuhren bei strahlendem Sonnenschein an der fruchtbaren Weserlandschaft vorbei bis zur Porta Westfalica. Mit der Rückfahrt nach Bad Essen nahm dann das Treffen einen harmonischen Ausklang.

hgs

Bekanntmachung

Heimatkreistagswahl des Heimatkreises Deutsch Krone am 15. und 16. Mai

Der Wahlausschuß stellt folgendes Wahlergebnis fest:

1. Wähler lt. Wählerliste	324 Wähler
2. Stimmzettel	313 Stimmzettel
3. Ungültige Stimmzettel	1 Stimmzettel
4. Gültige Stimmzettel	312 Stimmzettel
5. Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Kandidaten:	
Schulz, Heinz	147 Stimmen
Damerau, Harry	162 Stimmen
Nagel, Edeltraut	167 Stimmen
Werner, Helfried	36 Stimmen
Seehafer, Ruth	166 Stimmen
Fischer, Gisela	100 Stimmen
Fenske, Frank	61 Stimmen
Michel, Gisela	77 Stimmen
Obermeyer, Heinz	200 Stimmen
Knode, Christa	44 Stimmen
Fischer, Hilmar	58 Stimmen
Fenske, Christine	48 Stimmen
Beltz-Gerlitz, Anneliese	222 Stimmen
Dr. Schmeling, Hans-Georg	224 Stimmen
Mahlke, Edwin	129 Stimmen
Dr. Köpp, Wolfgang	183 Stimmen
Roese, Hans	79 Stimmen
Fenske, Bruno	114 Stimmen

6. Nach § 5 Abs. 1 der Heimatkreisverordnung besteht der Heimatkreistag aus mindestens 9, höchstens 23 Abgeordneten. Davon müssen 13 von den Angehörigen des Heimatkreises gewählt werden.

Nach dieser Bestimmung sind folgende 13 Kandidaten gewählt worden:

1. Dr. Schmeling, Hans-Georg
2. Beltz-Gerlitz, Anneliese
3. Obermeyer, Heinz
4. Dr. Köpp, Wolfgang
5. Nagel, Edeltraut
6. Seehafer, Ruth
7. Damerau, Harry
8. Schulz, Heinz
9. Mahlke, Edwin
10. Fenske, Bruno
11. Fischer, Gisela
12. Roese, Hans
13. Michel, Gisela

Reihenfolge der Ersatzpersonen:

1. Fenske, Frank
2. Fischer, Hilmar
3. Fenske, Christine
4. Knode, Christa
5. Werner, Helfried

Bad Essen, 19. Mai 1999

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999.

gez. Wilker

gez. Harmeyer

gez. Hallmann

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Der Stein der Zeit

Du Perle der Heimat,
du liegst zwischen zwei Seen,
nach 45 Jahren
konnt' ich dich wiedersehen.
Ich hab dich nicht vergessen,
du wunderschöner Ort.
Die Zeit, die kann ich messen,
doch ich muß wieder fort.
Den Stein fand ich am Schloßsee,
als Pfand nahm ich ihn mit.
Mein Herz, es schreit vor Heimweh,
ein Schmerz verspürt ich drauf.
Was nützt mir all mein Klagen,
es hat doch keinen Sinn,
den Stein, den muß ich tragen,
auch wenn ich traurig bin.
So trag ich ihn mit Fassung
und bleib Deutsch Krone treu,
zurück bleibt nur die Hoffnung,
die Zeit geht schnell vorbei.

Manfred Schulz
Pastorenweg 6
32832 Augustdorf
früher Deutsch Krone

Liebe Heimatfreunde!

Ende Juli, Anfang August war die Heuernte in vollem Gange. Wenn die Wiesen, meistens noch mit der Sense, gemäht waren, schaute jeder Bauer besorgt nach dem Wetter. Wird es trocken bleiben, daß wir das Heu gut herein bekommen?
Am 29. Juni wurde in Briesenitz das Fest Peter und Paul („Petro Pauga“) gefeiert. Dazu ging es mit Bild und Fahnen zum dortigen Patronatsfest. Für uns junge Leute war es eine willkommene Abwechslung. Im Juli reiften auch die Waldbeeren. Im Kreis Deutsch Krone, besonders im nördlichen Teil, gab es große Kiefernwälder, und dort wuchsen besonders viele Blaubeeren. In der Erntezeit war leider wenig Zeit zum Pflücken. Sobald man aber ein wenig Zeit hatte, ging man Blaubeeren pflücken. Auch meine „Omama“ ging in dieser Zeit oft „in die Blaubeeren“. Meistens nahm sie meine Schwester, die sechs Jahre älter war als ich, mit. Für mich war der Weg zu weit, und ich mußte zu Hause

bleiben. Ich fühlte mich dann immer benachteiligt. Aber wenn die Omama abends nach Hause kam, war ich schnell versöhnt, denn sie brachte mir einen Strauß mit, an dem sehr viele Heidelbeeren waren, die ich dann selbst pflücken und essen konnte. Die größte Freude aber war das „Hasenbrot“, das sie mitbrachte. Sie hatte das Brot den ganzen Tag in der Tasche gehabt, und es war hart und trocken, aber, wie sie erzählte, hatte sie es einem Hasen abgejagt. Sie hatte tüchtig laufen müssen, denn freiwillig hatte der Hase das Brot nicht hergegeben, darum war es etwas Besonderes und schmeckte besser als Kuchen.

Egon Zühlke, Maschweg 11, 31224 Peine, setzt heute seine Wanderung nach Springberg fort:

Die gute Nachbarschaft und Freundschaft mit der Familie Radke-Krüger ist über alle Zeitwirren hinweg bis zum heutigen Tage lebendig, wenn auch die Älteren das Zeitliche gesegnet haben. Der nächste Nachbar, Gustav Rieck, war ein Invalide des Ersten Weltkrieges und übte das Bürgermeisteramt lange Jahre aus. Dieser Patenonkel ist mir durch die alljährlich wiederkehrende Frage „Häwe jug Hönerküken ok all lecht?“ im Gedächtnis. Das Haus ist im Kriege abgebrannt, und nun wird nach Jahrzehnten dort ein Neubau errichtet. In einem guten Zustand befindet sich das Gehöft Abraham, früher Kühl. Ich erinnere mich, daß einmal ein Sohn Kühl beim Baden in einem Teich ertrunken ist. Als Kleinkind bleibt in Erinnerung, daß in diesem Haus noch (frischer) Sand um 1930 herum im Wohnzimmer den Fußboden deckte. Heute kann man sich mit den Bewohnern unterhalten, also auch in deutscher Sprache. Gegenüber liegt das ehemalige Lebensmittelgeschäft Karl Lehmann. Herr Lehmann war erblindet. Der



Frühstückspause bei der Heuernte.



Schlecht geladen!

Sohn Horst spielte nach dem Kriege in der Kommunalpolitik der Stadt Stralsund eine große Rolle. Beim Weitergehen bleibt links das untergegangene Grundstück der Gärtnerei Schmiedeberg, dahinter der weite „Achterhof“ in der hügeligen Landschaft. Wollte man zum Blumengießen auf den Friedhof, so ging es durch zwei Pforten durch die Gärtnerei. Sohn Hans Schmiedeberg meldete sich in den letzten Jahren aus Köln. Der Bauer und Hausschlachter Emil Siewert nebenan, auch dieses Grundstück ist bis auf eine Scheune und den gut gepflegten Rasen davor „untergegangen“. Welcher alte Dorfbewohner samt Kindern kennt nicht den alten Hausschlachter, der während seiner Militärzeit an meinen Vater, den Gastwirt Ernst Zühlke, schrieb, soweit ich mich erinnern kann: „Mein lieber Freund, ich rate dir, trink nicht soviel Polziner Bier, denn wenn ich komme, kehre ich wieder bei dir ein und will stets Gast bei dir sein!“

Auf der anderen Straßenseite das nicht wiederzuerkennende Hausgrundstück Eich-



Heuernte im vorderen Drogen.



Hochzeit in Springberg 1935.



Waldspaziergang der Springberger Jugend, 1937 oder 1938.



Letzte Kartoffelernte in Springberg 1944 (Land- und Gastwirtschaft Zühlke).

horst-Buchholz. Unvergeßlich bleibt Oma Buchholz, treues Gedenken für viele Hilfen im Dorf in Geburt und Tod, bei vielen Ernteeinsätzen, Universal-Original der Springberger. Mit Günther Eichhorst in Lothringen verbindet manchen ehemaligen Dorfbewohner ein herzliches Verhältnis. Bald wandern wir weiter auf den Straßen der Erinnerung, die bleibt. –

Durch die schrecklichen Ereignisse im Kosovo kommt bei vielen, besonders den älteren, die Erinnerung wieder an die eigene Flucht und die böse Zeit danach in den Sinn. So schreibt Gabriele Taylor, 57 Hill Top Road, Birmingham, B-31-5 Sax, England, früher Rederitz:

Am 30. Januar 1945 mußten wir unser schönes Dorf verlassen. Es war sehr kalt, und der Schnee lag hoch. Wir zogen mit dem Treck über Haugsdorf bis Herzberg, wo wir zwei Tage blieben. Hier erreichte uns der andere Treck, der über Machlin und Groß Linichen gekommen war. Gemeinsam ging es dann weiter über Falkenburg, Dramburg, Labes und Regenwalde bis in den Kreis Cammin. Der Treck zog weiter, aber wir blieben zurück. Es waren Heidekrügers, Höfts, meine Mutter und Oma, damals schon weiter über 80 Jahre alt, Tante Klara, Onkel Hannes und ich. Frau Kratzke und ich wollten noch mit dem deutschen Militär weiter, aber es klappte nicht mehr. In dem kleinen Dorf Tonneburg wurden wir am 5. März 1945 von den Russen überrollt. Nach einigen Tagen wurden wir von den Russen aufgefordert, wieder nach Hause zu fahren; so kamen wir am 21. März 1945 wieder in Rederitz an. Einige Tage später, es waren inzwischen schon mehrere Familien zurückgekommen, wurden wir jungen Mädchen von einem polnischen Dolmetscher nach Zippnow befohlen, wo wir ein paar Wochen Aufräumarbeiten verrichten mußten. Wir waren alle in einem Haus untergebracht und schliefen auf Stroh. Verpflegt wurden wir von einer polnischen Einheit mit russischem Kommandanten. Als der Krieg beendet war, wurden wir wieder nach Rederitz zurückgeschickt. In Zippnow ging es uns verhältnismäßig gut, wir wurden nicht belästigt. Aber in Rederitz wurde es schlimm. Später wurde uns gegenüber in

Perskes Haus eine russische Kommandantur eingerichtet, das war unser Schutz. Danach bekamen wir einen polnischen Bürgermeister, der gut deutsch sprach. Ein Mann von der polnischen Miliz, der dann kam, hatte die Aufgabe, die Toten in den Wäldern zu suchen, die wir dann begraben mußten.

Vor der Bunkerlinie lagen ungefähr 600–700 polnische Soldaten. Diese mußten von den älteren Frauen begraben werden. Russen haben wir dort nicht gefunden. Es war Juli, und die Kampfhandlungen waren hier im Februar zu Ende. Ich war immer mit Lenchen und Anni Koltermann zusammen, und wir mußten die Toten begraben, die „Fritz“ südlich von Rederitz in den Wäldern fand. Die letzten, die wir begruben, lagen an der Straße nach Freudenfier. Es waren drei deutsche Soldaten. Das Grab wurde so nahe wie es ging neben den Toten geschaufelt. Dann mußten wir sie nach ihren Papieren durchsuchen. Sie waren schon in sehr schlechtem Zustand, und der Geruch war unerträglich. Am Anfang hatten wir Angst und haben uns geekelt. Aber der Mensch gewöhnt sich auch an Schreckliches. Es half ja auch nichts. Wir mußten es machen. Hinzu kamen noch die Pferde, die „Fritz“ fand. Auch die mußten vergraben werden. Oft waren zwei zusammengepresst und erschossen, und das alles im Sommer bei großer Hitze. Es gab keine Seife, kein Desinfektionsmittel. Wenn ich abends nach Hause kam, habe ich mich in der Pilow mit weißem Sand abgeschrubbt und dann zu Hause noch einmal mit heißem Wasser gewaschen. Um diese Zeit zogen viele Polen in das Dorf, darunter auch ein Bäcker. Wir bekamen täglich ein paar kleine Kleiebrote, halb gar gebacken. Wir schlichen in die Gärten und suchten nach Obst und Gemüse, aber das meiste war schon verdorben. Nur Kartoffeln haben wir öfter gefunden. In die Kartoffel-Gemüsesuppe kam etwas Salz, das war alles, was wir hatten. Im Herbst sollten wir alle nach Ninive bei Briesenitz ausgewiesen werden. Aber wir hatten Glück. Onkel Hannes und Tante Klara machten sich auf den Weg nach Deutsch Krone. Sie wollten versuchen, für uns alle Ausreisepapiere bei dem polnischen Amt zu bekommen. Gleichzeitig wollten sie nach Preußendorf, um zu sehen,

ob Tante Bertha mit Familie noch dort war. Nach ein paar Tagen kamen sie zurück, sogar mit Ausreisepapieren. In drei Tagen sollte es losgehen. In diesen Tagen wollten uns die Polen mit Gewalt nach Ninive vertreiben. Einem russischen Offizier hatten wir es zu verdanken, daß wir die letzten drei Tage im Dorf bleiben durften. Ein Pole hat uns mit unseren letzten Bündelchen und Säckchen nach Deutsch Krone gefahren. Am selben Tag noch fuhren wir in einem Viehwagen bis Stettin. Eine Nacht blieben wir dort, und die Polen erleichterten uns um unsere letzten Sachen. Am nächsten Tag ging es dann mit einem Personenzug zu Tante Marie nach Trebbichau in Sachsen-Anhalt.

Zum Schluß noch ein kleines Schwätzchen zwischen Nachbarinnen über den Gartenzaun am Samstagabend:

„Ik wet gauni, wat ik morgte tou Middach kauke scha“, seggt Martha tou eire Naubesche. „Wat kaukst du denn?“ – „Ik heww ene Hau'en schlacht, daue tou gift dat Afte u Gelmüere; e'e paue Tüfkestuden sin ok a dröj, de mauk ik ut“, secht de Naubesch. – „Dat kü ik ok kauke“, secht Martha, „abe min Gelmüere sin dit Jau'e nischt wure, kast du mi e paue awgeiwe?“ – „De kast du hewwe“, secht de Naubesch. – „Na, denn wete wi jo, wat dat morje tou Middach gift!“

„Ich weiß gar nicht, was ich morgen zu Mittag kochen soll“, sagt Martha zu ihrer Nachbarin, „was kochst du denn?“ – „Ich habe einen Hahn geschlachtet, dazu gibt es Erbsen und Möhren; ein paar Kartoffelstuden sind auch schon trocken, die mach' ich dazu aus“, sagt die Nachbarin. – „Das könnte ich auch kochen“, sagt Martha, „aber meine Möhren sind in diesem Jahr nichts geworden, kannst du mir ein paar abgeben?“ – Die kannst du haben“, sagt die Nachbarin. – „Na, dann wissen wir ja, was es morgen zu Mittag gibt.“

Guten Appetit, bis zum nächsten Mal grüßt Euch herzlich

Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Immer wieder erfährt man Neues über unser Grenzmarkstädtchen Schneidemühl. Somit freute ich mich, als mir Horst Junk aus Hamburg im Pommern-Zentrum Travemünde diesen Bericht überreichte, den er, wie er mir erzählte, auch erst jetzt in einem Kunst-Ausstellungskatalog entdeckte:

Vom 15. Juli bis 1. November 1994 veranstaltete das „Deutsche Historische Museum Berlin“ in Rosenheim/Bayern eine große Landesausstellung zum Thema „Deutsche im Osten“ – Geschichte – Kultur – Erinnerungen.

Zu den verschiedensten Ausstellungsbe- reichen, zum Beispiel Reisen und Erinne- rungen – Landkarten – Landschaften – die Kirche – Stadtentwicklung mit Stadtkultur – Kunsthandwerk und Zunftwesen, gab es viele interessante Dinge an Bildmaterial zu sehen.

Auch die Stadt Schneidemühl wurde mehr- fach im Ausstellungs- und Katalogbereich erwähnt. In der Abteilung 6: Technik und Industrie, Arbeiter und Erfinder, traten zwei Maschinenfabriken und Eisengießere- ren wie August Gruse und Gustav Pollert durch ihre Firmenanschriften und Pros- pekte als bedeutende Schneidemühler Un- ternehmen in Erscheinung: Gruse, August – Hans Joachim Gruse – Maschinenfabrik und Eisengießerei, Alte Bahnhofstraße 28–31, Telefon 25 25 / 25 26; und: Pollert, Gustav, Eisengießerei und Maschinen- fabrik – Güterbahnhofstraße 12–13, Tele- fon 31 64.

In Abteilung 11 (Grenzen und Schicksale – Flucht und Vertreibung) wird unter dem Thema „Die Rückwanderung“ die Situa- tion der Deutschen aufgezeigt, die nach dem Ersten Weltkrieg nicht unter der pol- nischen Regierung leben wollten und in das Deutsche Reich umsiedelten. Der Text beschreibt die damalige Situation, und zwei Photos zeigen die Rückwanderer aus Ost- und Westpreußen im Auffanglager Schnei- demühl um 1925.

Dazu die Originaltexte und Photographie aus dem Ausstellungskatalog wie folgt:

Katalogseite 6/42: Firmenschriften August Gruse, Maschinenfabrik und Eisengießerei (gegründet 1869) Schneidemühl, a Kata- log, ca. 1900; 22 x 14,5 cm, b Prospekt SUR (=Sonne und Regen) Breiddreschmaschine mit marktfertiger Vollreinigung, 1932; 30 x 21 cm, Berlin, Deutsches Historisches Museum. Inv.-Nr. 3243/3249.

Die 1869 gegründete Firma Gruse gehörte zu den renommiertesten Herstellern von Vielfachgeräten. Die deutliche Verbilli- gung landwirtschaftlicher Maschinen seit

den Importen der Firma P. Dietrich zeigt sich darin, daß eine dem kombinierten Dreschsatz vergleichbare Breiddreschma- schine nur 975 RM kostete. Die Firma Gruse schaffte es, nach 1945 in West- deutschland einen neuen Produktionsstand aufzubauen; ihr Sitz ist heute Aerzen/Hann.

Katalogseite 6/43: Firmenschriften der Firma Gustav Pollert, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Schneidemühl – a Prospekt Kartoffelsortierer, 1927; 29 x 22,5 cm, b Photo Kartoffelsortierer im Einsatz, o. J.; 12 x 16 cm. Berlin, Deutsches Historisches Museum. Inv.-Nr. 1458/ 1455.1.

Desweiteren ist im Katalog zu lesen: In der Zwischenkriegszeit wurde Schnei- demühl als Hauptstadt des Regierungs- bezirks Grenzmark Posen-Westpreußen zu einem Zentrum der Verwaltung und Bil- dung ausgebaut; gezielt förderte das Reich die Infrastruktur der Grenzstadt. Seit 1911 bestand dort bereits die renommierte Firma G. Pollert, die ihre Erzeugnisse u. a. nach Rußland, England, Frankreich, Italien und Spanien exportierte.

Ihr Kartoffelsortierer von 1927 konnte 250 bis 300 Zentner Kartoffeln pro Stunde nach Pflanz-, Groß- und Kleinkartoffel sortie- ren. Ein Exemplar dieser Maschine steht heute im Deutschen Landwirtschafts- museum Stuttgart-Hohenheim (nichts wie ab und hin!).

Zur Ergänzung aus dem Schneidemühler Buch „Das Archiv“, Bearbeiter Bürger- meister Max Reichardt, Verlagsgesell- schaft für Städtebau Berlin, möchte ich (E. B.) folgendes ergänzen:

Die Firma August Gruse konnte im Januar 1929 auf ein 60jähriges Bestehen zurück- blicken. Sie befaßt sich mit der Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen in nur we- nigen Originaltypen, die aus jahrzehnte- langen Erfahrungen zu großer Vollkom- menheit entwickelt wurden und unter dem Markenschutzwort „SUR“ (Sonne Und Regen) Weltgeltung besitzen. Hergestellt werden: Kartoffelpflanzlochmaschinen – Kartoffelausgraber – Dreschmaschinen – Häckselmaschinen – Göpel-Schrotmühlen.

Das in gediegenster Weise aufgebaute und mit modernsten Einrichtungen und Ma- schinen ausgestattete imposante Werk liegt mitten im Stadtgebiet. Bei einer Straßen- front von etwa 100 m ist der Fabrik ein großer Rasenplatz vorgelagert, welcher eingefast wird auf der einen Seite vom Geschäftshaus mit Kontorräumen und Beam- tenwohnungen, auf der anderen Seite von der Villa des Inhabers. Hinter dem Vor- platz beginnen die Shedbauten der langge- streckten Werkstätten, welche von zwei Fabrikstraßen durchzogen werden. Das



In Lübeck entdeckt: Warten auf den Bus in der Schneidemühlstraße in Lübeck-Kückritz. – In welcher Stadt gibt es das auch?

Werksgelände umfaßt ein Areal von etwa 50 000 m², die bebaute Fläche ca. 10 000 m². Die Kraftversorgung bewirken gegen 25 Elektromotoren von zusammen 200 PS. Der Fabrikation dienen in der Eisengießerei: 2 Kupolöfen, 4 elektrische Kräne und Aufzüge, 30 Formmaschinen und Gießereihilfsmaschinen. Maschinen- fabrik: 50 Werkzeugmaschinen und Spe- zialbearbeitungsmaschinen, Tischlerei: 24 Holzbearbeitungsmaschinen mit automa- tischer Späneabsaugung. Zahl der Ange- stellten und Arbeiter bei vollem Betrieb: 200. Drahtanschrift: Grusewerk Schnei- demühl.

Leider können wir (die jüngere Gene- ration) die Bedeutung dieser großen Fabriken in unserer Heimatstadt Schnei- demühl erst heute nachvollziehen. Nochmals ein dickes Dankeschön an Horst Junk, der mit zur Erinnerung beigetragen hat.

Kettenreaktion

Und wieder wurde der Heimatbrief Ver- mittler, weitergereicht von Georg Schar- sinski, der noch 1944 bei Schneidemühl geboren wurde. Seine Mutter ging mit ihm von Schneidemühl (von einem Onkel aus der Alten Bahnhofstraße) aus 1945 auf die Flucht. In Gülzow bei Stavenhagen sind sie gelandet, wo er heute noch wohnt. Da in Gülzow einer den anderen kennt, reichte er diesen Heimatbrief, den ich ihm im April 1999 schickte (die Anschrift bekam ich von meiner Cousine Hilde Freier, geb. Merten, früher Jastrower Allee 64, aus Malchin) an Günter Nowak weiter. Ja, und dieser rief mich sofort an mit der Ankündigung eines Besuches, da ansonsten unsere Renten nicht ausreichen für unsere Telefonge- spräche. So gibt es immer wieder Wunder über Wunder, denn diese Familie, Johann Nowak mit seiner Ehefrau und sechs Kin- dern aus der Immelmanstraße 8, erlebte auch den ersten Beschuß am Freitag, dem



Für Sie entdeckt: Die Netzestraße in Lübeck-Kückritz.

26. Januar 1945, auf dem Bahnhof in Schneidemühl mit. Sie saßen schon in dem Zug, der für „Mutter und Kind“ abfahrbereit stand, als der Beschuß mittags um 12 Uhr losging. Da gab es nur eine Parole: „Rette sich, wer kann!“ So blieb uns nichts anderes übrig, als uns auch in diesen Zug zu retten (berichtet habe ich darüber 1987 unter dem Motto: „Alle Jahre wieder“).

Der Zug, der unter Beschuß am 26. Januar 1945 aus Schneidemühl herausfuhr, endete an der Bahnstation „Casekow“. Dort wurden wir von den Bauern mit Treckern oder Pferd und Wagen ins nächste Dorf „Hohenselchow“ gebracht. Nach einer Woche mußte das Dorf geräumt werden, und so brachte man uns – meine Mutter und mich sowie Friedel Gregor, die wir, als der Zug aus Schneidemühl fuhr, in den fahrenden Zug zogen und immer als zweite Tochter überall mitnahmen (leider bis heute nie wieder etwas gehört) – mit Pferd und Wagen von einem Dorf ins andere bis nach Pasewalk. Von Hohenselchow an lernten wir die Familie Nowak kennen. Herr Nowak wurde kurz vor dem Krieg asthmaleidend, so daß er seinen Beruf als Schmiedegeselle nicht mehr ausführen konnte und somit auch nicht Soldat wurde. Da wir uns dieser Familie anschlossen, wurde auch Herr Nowak für uns der fürsorgliche Vater bis Gülzow. An dem Tag, an dem Herr Nowak Geburtstag hatte (am 7. Februar 1945) schaukelte und stunkerte man uns auf einem mit Stroh ausgelegten Kartoffelwagen durch die Gegend. Als wir in das Dorf fuhren, stand links ein Haus mit Weinlaub, da fingen wir Mädchen (Sigrid Nowak, Friedel und ich) an zu singen: „In meiner Heimat, da blühen die Rosen, und jedes Haus ist umrankt mit wildem Wein!“ Wehmütig dachten wir an unser Zuhause.

In Gülzow blieben wir mit Nowaks bis 1952 zusammen, bis wir durch meine Verheiratung nach Neubrandenburg zogen und 1953 schwarz über die „Grüne Grenze“ vom Aufnahmelager Marienfelde in Baden-Württemberg seßhaft wurden. Zwanzig Jahre haben wir in Weil/Rhein gewohnt und nie erfahren, daß auch Familie Nowak dort unten in Friedrichshafen angekommen war. Der Heimatbrief führt uns wieder zusammen. Unser Erzählen mit Günter Nowak wollte schier kein Ende nehmen, denn auch ich kannte Günters Frau, Hannelore, geb. Schröder, aus Gülzow, wo ich

doch auch als 15jährige die Landwirtschaft von A bis Z kennengelernt habe und auch die Höhen und Tiefen der Dorfjugend in Erntefesten und Feuerwehrbällen miterlebt hatte und auch alle kannte. Günter ist der zweitälteste, Jahrgang 1936 und am 28. Mai geboren; der Dritte, Heinerle, und der Jüngste, Hänschen, sind leider schon verstorben. Sigrid, die Älteste (1932), heißt Gribert und wohnt in 88045 Friedrichshafen, Wagershauser Straße 30, Telefon (07541) 52778. Zu meiner größten Freude erzählte mir Günter, daß seine Mutter putzmunter ist und am 31. Mai 88 Jahre alt geworden ist. Sie macht von der Kirche noch Reisen mit, und wie sie mir am Telefon erzählte – einmal wöchentlich gibt es einen Romméabend. Wenn wir gesund bleiben, gibt es in Gülzow ein Wiedersehen mit uns. Die Adresse von Günter Nowak: Achtlerstraße 37, 17153 Gülzow, Telefon (039954) 21866.

Die Anschrift von Helene Nowak: 88046 Friedrichshafen, Hauffstraße 51, Telefon (07541) 72467 (ihr Mann Johann Nowak ist auch schon verstorben).

Und noch eine Adresse wurde dem Heimatbrief entnommen und ein Wiedersehen in Stendal auf dem Bahnhof vollzogen. Darum ist es wichtig, in dem Brief den Mädchennamen und die alte Heimatadresse anzugeben! Heimatfreundin Käte Peters, geb. Dartsch (Schützenstraße 19), aus Damgarten-Ribnitz, Reknitzweg 4, schreibt, daß ihr Sohn durch einen Verkehrsunfall im Pflegeheim Rathenow liegt, so daß ihr Weg in der Woche 3–4 Mal über Stendal führte. So liegen Leid und Freud immer dicht beieinander. Doch leider währte diese Freude des Wiedersehens auf dem Bahnhof, wobei die beiden Klassenkameradinnen unvergeßliche Stunden der Erinnerungen auffrischten, nicht lange. Unsere allen bestbekannte, immer fröhliche Waltraud Lüdecke, geb. Queiser (Breite Straße 38), aus Stendal, die sich so auf die Reise und das Wiedersehen mit Schneidemühl freute, hat ihre große Reise fern der Heimat antreten müssen, aus der es kein Wiedersehen mehr gibt.

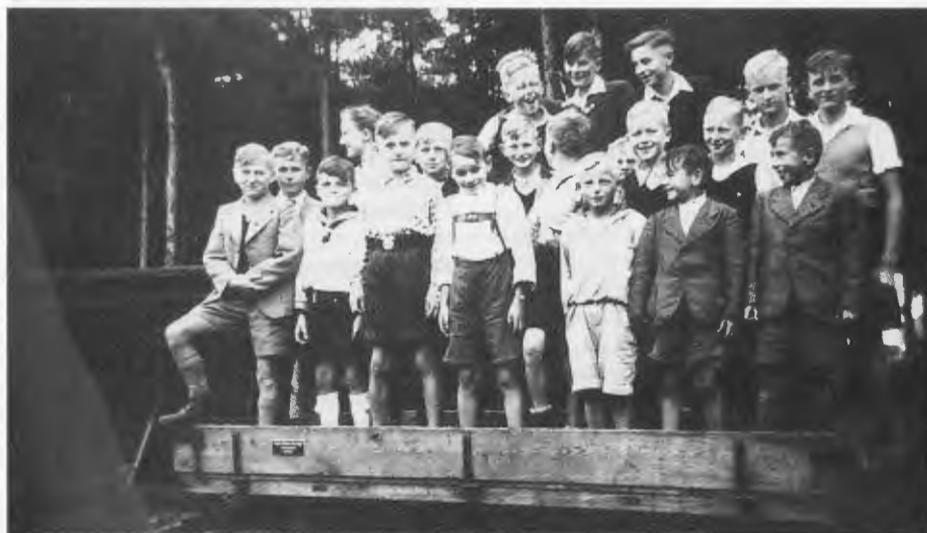
Was waren wir glücklich 1992! Unsere Reisegesellschaft (Sonderreise Spengler) hatte ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl und war „Spitze“. Wir brauchten keine Millionen, uns fehlte auch kein Pfennig zum Glück, für uns waren die 47 Jahre (1992) einfach weg. Beim Anblick noch vertrauter Wege und Stätten sahen wir uns als Kinder, und Erinnerungen wurden wieder wach. Das Gefühl, nicht allein zu sein, machte stark und hob die Stimmung. Dazu muß ich eines sagen: Noch nie haben sich so viele Heimatfreunde wiedererkannt und gefunden wie in dieser Reisegruppe: zehn Personen schon alleine, die als Kinder in der Breiten Straße wohnten, aus dem Haus Nr. 38 waren es sechs; auch unsere Waltraud war mit dabei und wird uns unvergeßlich bleiben (siehe Bericht Oktober 1992).

Darum fahrt in die Heimat, solange Ihr es noch könnt und Eure Füße Euch tragen! Somit finde ich den Vorschlag von Heimatfreund Erich Strutzberg, der die Anregung zu einem Klassentreffen gibt, sehr gut. Nur „wollen“ müssen wir es auch und nicht nur davon reden. Ich würde ja gleich zum Patenschafts-Treffen vorschlagen, denn das ist nicht fair unserer Patenstadt Cuxhaven gegenüber, wenn wir uns außerhalb treffen. Also, Heimatfreund Erich Strutzberg, nimm das in die Hand, und dann ab nach Cuxhaven! Das gilt für die Jahrgänge 1928, 29 und 30! Bitte melden bei (gemischte Klasse) Erich Strutzberg, Wilhelm-Busch-Straße 18F, 30851 Langenhagen.

Pfingsttreffen Heimatvertriebener in Husum und Bredstedt

Auch Husum war eine Reise wert. Die Netzekreisler hatten das 20. Patenschafts-Treffen.

Landrat Dr. Olaf Bastian konnte am Sonnabend in einer Feierstunde im Kreishaussitzungsraum aus allen Teilen Deutschlands ehemalige Bewohner des Netzekreises begrüßen. Unter den Ehrengästen war auch der Bundeskulturreferent Jens Rüdiger von der Pommerschen Landsmannschaft. Dr.



Jugendgruppe des Kindergottesdienstes aus der Grünstraße mit Fräulein Lenz beim Kinderfest im „Haus Bodelschwingh“ in Schneidemühl.

Bastian erinnerte an das Leid, das die Heimatvertriebenen erfahren hatten. Man habe Heimat, Hab und Gut verloren, sei entwurzelt worden. Zwölf Millionen vertriebene Menschen seien in der Bundesrepublik integriert worden, eine große Anstrengung, die voll gelungen sei. In 40 Jahren Patenschaft mit dem Netzekreis seien Freundschaften aufgefrischt und neu entstanden. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Husum, Alfred Kock, und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bredstedt, Wolfgang Wichmann, zeigten sich beeindruckt davon, wie man bei dem Treffen „Heimat“ darstellte. Der Patenschaftsgedanke wird, so Alfred Kock, von vielen Leuten getragen, die Stadt Husum nehme die Patenschaft ernst. Mit den Worten „Ich wohne ja selbst in der Schönlancker Straße“ erntete der Redner lang anhaltenden Beifall. Der Bundeskulturreferent der Pommerschen Landesmannschaft, Jens Rüdiger, würdigte ebenfalls die 40jährige Patenschaft. Nach dem Krieg hätten sich an manchen Orten die Einwohnerzahlen verdoppelt, enger Wohnraum habe zu Spannungen geführt. Es gab Menschen, die von ihrer Heimat getrennt worden seien, Familien, die auseinandergerissen und erst Jahre später zusammengeführt wurden. „Es war die größte Menschenbewegung“, unterstrich Rüdiger. Heimatgefühl lasse sich nicht einfach wie ein Kleidungsstück ablegen. Auch im Ausland, so Rüdiger, werde inzwischen das pommersche Brauchtum bewahrt, so etwa in den USA (entnommen den „Husumer Nachrichten“ vom 25. Mai 1999).

Zum Heimattreffen eine kleine Randbemerkung: Wie üblich Hochbetrieb am Stand der Anwesenheitslisten. Wie Sie ja wissen, ist mein Vater, Otto Henke, 1899 in Ehrbardorf/Netzekreis geboren und seine Mutter, Bertha, geb. Schultz, meine Großmutter, in Groß Kotten. Das hört ein Heimatfreund, der auch Schultz heißt, und sagt: „Da sind wir ja noch um sieben Ecken verwandt!“ Auf die Frage, wo ich denn geboren bin, sagte ich nun: „In Schneidemühl!“ Dieses hörte nun wieder ein anderer und sagte: „Na sowas, in Schneidemühl hat mein Vetter Willi Klingbeil gearbeitet bei Fleischermeister Kunz in der Breiten Straße!“ „Was“, sage ich, „ausgerechnet dort, wo wir gewohnt haben?“ Und ich erzählte ihm vom Diebstahl. Davon wußte er nichts und ich versprach, ihm die Heimatbriefe zu schicken. Sein Vetter stammte aus Uschhauland, wo sein Vater Viehhändler war. Der Landsmann, dem ich die Heimatbriefe schicke, heißt Artur Krüger, Jahrgang 1921. Er war mit seinem Bruder Günter, Jahrgang 1928, da. Auf die Frage, ob er denn noch mit Opa Krüger von Kunzes verwandt sei, schüttelte er den Kopf und meinte: „Krügers gibt es wie Sand am Meer!“ Ja, und damit hat er wohl auch recht. Wenn ich den Namen „Krüger“ höre, muß ich immer schmunzeln. Dreißig Jahre suche ich schon Bruno Krüger aus Schneidemühl, Beruf: Schlosser oder Tischler, gearbeitet in der Krojanker Straße, Jahrgang 1926/27, Soldat, Panzer-

uniform-Frankreich – zuletzt Sonderschule/Thüringen? Nun gibt es aus Schneidemühl zehn Personen, die „Bruno Krüger“ heißen. Bei vier Anschreibungen (sogar über Suchdienst) war keiner dabei. Meine Anregung: zum Patenschaftstreffen in Cuxhaven ein großes „Krüger-Treffen“! Wie wäre es damit mal? Wer macht mit? Denn Sie wissen ja – ein bißchen Spaß muß sein... Anschrift von Artur Krüger: 74564 Crailsheim, Ferd.-Porsche-Straße 3.

Posteingänge

Heimatfreund Alfred **Mohnhaupt**, Pistoriusstraße 109 B, 13086 Berlin-Weißensee, Telefon (030) 9 24 76 06, bittet um eine besondere Bekanntgabe: Zu dem Bericht im Oktober 1998 vom Kindergottesdienst Lutherkirche bekam Alfred Mohnhaupt drei Zuschriften, wovon er zwei Briefe beantworten konnte (aus Rostock und Krefeld). Nur den dritten Brief konnte er nicht wiederfinden und vermutet, daß er in den tagtäglichen Werbebriefen abhandengekommen ist. Somit hiermit die Bitte, daß sich der Schreiber nochmals meldet: danke!

Heimatfreundin Ingrid **Roggendorf** aus den Heimatstuben Cuxhaven teilt mit, daß wieder mal Raritäten geschickt worden sind, und zwar ein paar Kassenquittungen als Erinnerung an ihre Hochzeit, die im Jahre 1939 vollzogen wurde. Die Einkäufe wurden bei Kaufhaus Dyck und im Schuhhaus Piehl getätigt. „Wenn wir gesund bleiben, feiern wir am 14. August 1999 unsere diamantene Hochzeit“, schreiben Herta und Friedrich **Lange** aus Gießen, Hagnerstraße 5, Telefon (0641) 2 10 61. „Seit über 20 Jahren sind wir bei jedem Heimattreffen in Cuxhaven gewesen. Unvergesslich daran sind die Erinnerungen. Jetzt verbindet uns der Heimatbrief mit unserem geliebten Schneidemühl und auch mit Cuxhaven.“

Der Heimatbrief wünscht dem Ehepaar Lange Glück und Segen und einen geruh-samen Lebensabend. Auch ein großes Dankeschön für Ihre endlose Treue zur Patenstadt Cuxhaven, die uns immer wie eine zweite Heimat Geborgenheit und Schutz bietet und ein Herz für Schneidemühl hat.

Ich möchte mich beschweren: Es macht mir keinen Spaß mehr, wenn ich Berichte bekomme und die Regeln für die Veröffentlichung nicht beachtet werden, z. B. ein Bericht von Ingelore Ahlhelm, geb. Schielke (Heimatstraße fehlt), so auch bei anderen. Auch werden Namen ausgeschrieben, es geht nicht an, nur den ersten Buchstaben zu schreiben. Auch bitte ich, auf Ihre Farbbänder der Schreibmaschine zu achten. Danke!

Es grüßt in Verbundenheit und wünscht eine gute Zeit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Demminer Reisegruppe bedankt sich!

Nach einhelliger Meinung war für die Deutsch Kroner aus Demmin und Umgebung das diesjährige Bundestreffen ein großartiges Erlebnis.

Wir haben an jedem Tag viel Schönes und Interessantes gesehen, aber auch besinnliche Stunden erlebt.

Sicher war die „Fahrt ins Blaue“ auf Einladung der Gemeinde Bad Essen dieses Mal besonders attraktiv und für die Teilnehmer von bleibender Erinnerung.

Die Busfahrt rund um Bad Essen unter Leitung von Herrn Ernst-August Quade mit der Besichtigung des Schlosses Ippenburg sowie auch des Altenpflegeheimes – sicher sehr gegensätzlich – gehörten dazu. Ich erwähne diesen Ausflug ebenfalls, weil Herr Quade kurzfristig organisiert hat und alle Beteiligten spürten, daß Kompetenz und Freude mit von der Partie waren.

Bei den Mitgliedern des Heimatkreistages und allen, die mitgeholfen haben, das Bundestreffen auch für uns zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, möchten wir uns herzlich bedanken, ebenfalls auch für die Unterbringung im Hotel „Haus Deutsch Krone“. Damit ist von der Organisation her mehr die Möglichkeit gegeben, daß eine Reisegruppe sich besser in das Gesamtgeschehen so eines großen Treffens integriert. Auch den Mitarbeitern des Hotels von uns ein Dankeschön!

In herzlicher Verbundenheit

Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

Letzte Ausstellung in Kiel!

Unter dem Motto „Vincent van Gogh, Caspar David Friedrich & Co. nehmen Abschied von Kiel“ lädt die Stiftung Pommern zu ihrer letzten Ausstellung vor der Abgabe der Stettiner Gemäldesammlung an das Pommersche Landesmuseum in Greifswald ein. Ein Ausstellungsraum wird der Vorstellung des ehemaligen Stettiner Stadtmuseums dienen, aus dem der wertvolle Grundbestand der Gemäldesammlung stammt.

Außerdem hat die Stiftung Pommern während ihrer mehr als 30 Jahre währenden Arbeit in Kiel zahlreiche Neuerwerbungen tätigen können, die in einem gesonderten Ausstellungsteil präsentiert werden. Neben den Gemälden wird auch eine Auswahl aus der umfangreichen graphischen Sammlung der Stiftung Pommern zu sehen sein.

Die Ausstellung wurde am 13. Juni 1999 eröffnet und dauert bis zum 29. September 1999. Es ist die letzte Gelegenheit, diese bedeutende Sammlung in Kiel sehen zu können (Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 10–17 Uhr; Samstag, Sonntag 14–18 Uhr).

Jastrower Nachrichten

Vom Treffen 1999
in Bad Rothenfelde

Für viele ist das Jastrower Treffen gleichzeitig ein kleiner Urlaub, und so war es nicht verwunderlich, daß die ersten Gäste schon am 9. Mai angereist waren. Jeder Tag war mit Begegnungen und Gesprächen ausgefüllt, denn jeden Tag wurden weitere Heimatfreunde erwartet.

So konnten wir in diesem Jahr zwar weniger, aber doch 95 Heimatfreunde zählen. Einige Jastrower konnten wegen plötzlicher Erkrankung und Todesfall ihre Reise nach Bad Rothenfelde nicht antreten.

In diesem Jahr haben wir Angehörige der jungen Generation dabei gehabt, denen es sichtlich bei uns gefallen hat; hatten sie doch vorher eine ganz andere Vorstellung, wenn vom Jastrower Treffen gesprochen wurde. Möge diese Entwicklung anhalten!

Es gab in diesem Jahr nur ein kleines Programm, das aber von allen angenommen wurde und viel Freiraum bot für persönliche Gespräche miteinander. Schon am Dienstag- und Mittwochabend traf man sich in kleiner Runde.

Der Donnerstag, Himmelfahrt, begann mit einer Wanderung durch das nahe Gehölz, und einige der Wanderer kehrten zum Frischschoppen ein. Als man sich am Abend traf, waren weitere Jastrower eingetroffen, die aufs herzlichste von Edeltraut Nagel begrüßt wurden. Für diesen Abend hatte unser Heimatfreund Fritz Joachim Bork eine Überraschung für uns, er stellte seine Niederschrift über den Jastrower Fußballverein „Die wilde Elf“ vor, dem er selbst einmal angehörte. Wir hörten, was viele von uns, der jüngeren Generation, nicht gewußt oder was in den 54 Jahren in Vergessenheit geraten ist. Zu gegebener Zeit wird diese Niederschrift im Heimatbrief erscheinen, oder wer schon neugierig geworden ist, kann sie beim Verfasser anfordern. An dieser Stelle erinnere ich alle Heimatfreunde, schreiben auch Sie Erinnerungen an die Jastrower Zeit auf, sei es über die Schulzeit, Tanzstunde, Turnverein, Lehr- und Wanderjahre. Wichtig ist auch die Flucht und der Neubeginn.

Nun aber wieder zu unserem Treffen. Der Freitag begann mit einem Vortrag über „Formen der Altenhilfe“ und wurde von



Wir haben in Bad Essen unsere Stimme abgegeben zur Wahl des neuen Heimatkreistages.

einer Referentin der Kurverwaltung Bad Rothenfelde gehalten. Am Ende des Vortrages begrüßte der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, Herr Heinz Obermeyer, die anwesenden Jastrower und wünschte schöne Tage des Miteinanders.

Nachmittags wurde gemeinsam zum nahen Waldlokal gewandert, Fußkranke wurden vom Fahrdienst geholt und gebracht. Auch hier war Gelegenheit für Gespräche über Altes und Neues, im Mittelpunkt aber immer die Zeit in Jastrow. Vielleicht sind bei einigen auch Erinnerungen wach geworden an Ausflüge in eines der Lokale in Jastrows Umgebung.

Nach dem reichhaltigen Abendbuffet traf man sich zu dem angekündigten Dia- und Video-Vortrag. Jeder Platz war belegt und die Spannung groß. Als erstes zeigte Edeltraut eine Reihe von Aufnahmen, die im Laufe eines Jahres, bei den vielen Reisen durch Pommern, entstanden sind, mit dem passenden Kommentar. Es folgte ein Video-Film von der letzten Reise nach Jastrow, den Franz Kadow aufgenommen hat. Besondere Beachtung fanden die dann gezeigten Dias von der gleichen Reise, die uns Heimatfreund Horst Balkow präsentierte und in lockerer Art kommentierte. Mit anschließenden Gesprächen war es ein gelungener Abend, der dazu beigetragen hat, Jastrow nicht zu vergessen. Es ist unsere Heimat!

Der Samstag, unser Tag, an dem dann die Heimatfreunde aus der näheren Umgebung dabei sind. Am Vormittag war zwangloses Treffen angesagt. Ab 14 Uhr dann leichtes Gedränge, jeder möchte einen guten Platz bei Freunden und Bekannten haben. Es gab wieder eine gut bestückte Tombola, deren Erlös zur Auffrischung des Kassenbestandes bestimmt ist. Fast jeder konnte einen Gewinn, mit etwas Glück auch einen zweiten, mitnehmen. Es gab auch einen Hauptgewinn, der etwas größer ausfiel und für Überraschung sorgte.

Am Sonntag stand eine Fahrt nach Bad Essen im Programm, um an der Wahl zum neuen Heimatkreistag teilzunehmen. Danach gemeinsamer Gottesdienst mit anschließender Kundgebung aus Anlaß des 21. Bundestreffens. Als man sich abends traf, war bereits der Großteil der Heimatfreunde abgereist. Nur noch wenige haben an der angebotenen „Blaufahrt“, die für alle ein Erlebnis war, teilgenommen.

An diesem Montag dann die große Verabschiedung mit allen guten Wünschen für ein Wiedersehen zum Treffen im nächsten Jahr – im Jahr 2000.

XYZ – ENSL

Nochmals zur Beachtung:

Bis zum 5. des Vormonats müssen alle Beiträge bei mir eingegangen sein, wenn sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes aus Termingründen veröffentlicht werden sollen. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden!

Ihr Schriftleiter

Märkisch Friedland aktuell

Liebe Heimatfreunde, das Treffen vom 13. bis 17. Mai 1999 in Bad Essen ist schon Vergangenheit, es bleibt nur noch die Erinnerung.

40 Heimatfreunde konnte unser Sprecher, Georg Neumann, zu diesem Treffen begrüßen. Als besonderen Teilnehmer konnte er unseren Heimatfreund Alfred Sabe, 93 Jahre alt, mit seiner lieben Helene begrüßen.

In seinem Bericht ließ er einige Ereignisse der letzten Jahre an uns vorübergleiten und rief damit bei uns gute Erinnerungen wach: Fahrten in unsere Heimat, das Aufstellen des Gedenksteines und einiges mehr.

Im letzten Jahr sind auch wieder einige neue Mitglieder zu uns gekommen, sie erscheinen im neuesten Nachtrag unserer Adressen.

Um persönliche Entlastung bat unser langjähriger Sprecher, er ist gesundheitlich auch nicht mehr neu, er schlug vor, seinen Beisitzer, Horst Kesselhut, zum neuen Sprecher zu wählen, welches auch einstimmig geschah. Hiermit trete ich nun dieses Amt an und möchte als erstes unserem Heimatfreund Georg und seiner lieben Irmgard für die vorbildliche Arbeit der letzten Jahre im Namen aller Heimatfreunde herzlich danken. In der Versenkung will er aber noch nicht verschwinden, er ist mein Vertreter und wird weiterhin an Geburtstagen und anderen Ehrentagen Kontakt zu allen Heimatfreunden halten.

Es steht eine Fahrt nach Märkisch Friedland an. Georg ist von einigen Heimatfreunden angesprochen worden und hat schon vorgearbeitet. Die Fahrt soll vom 19. bis 22. August 1999 stattfinden. Übernachten wollen wir wieder im Tützer Schloß, Fahrtablauf wie bisher, Anmeldungen an meine Adresse, Preis im Doppelzimmer ca. 475,- DM bei Halbpension, Einzelzimmerzuschlag ca. 60,- DM.

Das nächste Treffen im Jahr 2000 findet im „Sembziner Hof“ in Sembzin bei Waren an der Müritz statt. Ich meine, es liegt günstiger und zentraler als Lubmin, das Treffen soll wieder in der Himmelfahrtswoche sein, mit dem nächsten Rundschreiben wird dazu eingeladen.

Grüße an alle bestellt Melanie Kluth, geb. Schmidt, sie hat das Krankenhaus verlassen und wartet auf ihre Kur. Else Genrich und Arno Rosplesch bedanken sich für die Geburtstagsglückwünsche, desgleichen Erwin Gust, er wird in Sembzin dabei sein.

Allen Heimatfreunden wünsche ich einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub, beste Gesundheit und alles Gute.

Horst Kesselhut

Steinstraße 27

38173 Sickinge-Volzum

Telefon (0 53 33) 289

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. August 1999

99 Jahre: Am 9. 8. Theresia **Mahlke**, geb. Muth (Zippnow), 50827 Köln, Emilstr. 37. – Am 18. 8. Helene **Quade**, geb. Bethke (Deutsch Krone), 02826 Görlitz, Leipziger Str. 14.

96 Jahre: Am 29. 8. Agnes **Schur**, geb. Schade (Freudenfier), 85625 Glonn/Oberbay., Preysingstr. 17.

95 Jahre: Am 3. 8. Grete **Hasenleder** (Deutsch Krone, Abbau 90), 18465 Rentin.

94 Jahre: Am 6. 8. Maria **Karau**, geb. Prodhöl (Freudenfier), 31275 Lehrte, Goethestr. 21. – Am 27. 8. Paul **Erdmann** (Deutsch Krone, Bergstr. 9), 48653 Coesfeld, Paheweg 24. – Am 27. 8. Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehne), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11.

93 Jahre: Am 3. 8. Emma **Zielke**, geb. Drews (Neugolz), USA St. Joseph/Mich 49085, Riverview Terr. – Am 4. 8. Anton **Koltermann** (Freudenfier), 41541 Dormagen, Gewanne 31.

92 Jahre: Am 2. 8. Helene **Scholz**, geb. Dobberstein (Tütz, Strahlenberger Str.), 10247 Berlin, Platz d. Verein. Nation 12.

91 Jahre: Am 7. 8. Liselotte **Schmidt**, geb. Kuhnhardt (Dyck), 53797 Lohmar, Kellersholm 4. – Am 14. 8. Dorothea **Post**, geb. Schmalz (Klausdorf), 22177 Hamburg, Olewischtwiet 27. – Am 14. 8. Paul **Franz** (Freudenfier), 79618 Rheinfelden, Römerstr. 74. – Am 15. 8. Alois **Eichstädt** (Freudenfier und Koschütz), 34346 Hann Münden, Hellenbergstr. 10. – Am 18. 8. Waltraud **Krause**, geb. Kamke (Hasenberg), 27432 Bremerförde, Am Hang 26/Seniorenzentrum.

90 Jahre: Am 11. 8. Leo **Schmidt** (Marthe), 01468 Moritzburg-Aue, Leinmüllerstr. 1. – Am 11. 8. Horst **Schwinning** (Prellwitz, Rittergut), 30627 Hannover, Ostf. Damm 12/GDA App. 52. – Am 26. 8. Paul **Bartel** (Tütz), 30823 Garbsen, Dornröschenweg 14b. – Am 31. 8. Antonia **Schiffer**, geb. Radtke (Mehlgast und Rose), 41472 Neuss, Vereinstr. 25.

89 Jahre: Am 5. 8. Erna **Boczanski**, geb. Treisch (Schloppe), 87463 Dietmannsried, Blumenstr. 8. – Am 10. 8. Franz **Westphal** (Zippnow), 30171 Hannover, Lutherstr. 13. – Am 23. 8. Wanda **Gust**, geb. Abend (Hoffstädt), 47138 Duisburg, Albrechtstr. 60. – Am 26. 8. Helene **Froböse**, geb. Hedtke (Jagolitz), 16868 Wusterhausen, Dombrowskistr. 1. – Am 27. 8. Elisabeth **Stelter**, geb. Matzke (Machlin), 55743 Idar-Oberstein, Breslauer Str. 31.

88 Jahre: Am 2. 8. Luise **Kuhlmann** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 4), 18516 Klevenow/Krs. Grimmen. – Am 3. 8. Gertrudis **Ronner**, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemühler 14), 59821 Arnsberg, Alter Soestweg 63. – Am 6. 8. Herbert **Engler** (Mk. Friedland und Deutsch Krone), 24148 Kiel, Niesenstr. 9. – Am 6. 8. Maria **Braun**, geb. Schur (Freudenfier), 47198 Duisburg, Hedwigstr. 81. – Am 9. 8. Hedwig **Drews** (Rose), 46514 Schermbek, Schembusch 6. – Am 13. 8. Hildegard **Wollweber**, geb. Arndt (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 10), 30627 Hannover, Hannoversche Str. 143. – Am 24. 8. Anna **Briese**, geb. Krug (Klausdorf), 23966 Wismar, Juri-Gagarin-Ring 48. – Am 27. 8. Elisabeth **Niemeier**, geb. Schmidt (Jastrow), 19053 Schwerin, Feldstr. 3/August. Stift. – Am 28. 8. Anna **Renne**, geb. Utke (Deutsch Krone, Walter-Kleemann 21), 17438 Wolgast, Tälmannstr. 3.

87 Jahre: Am 1. 8. Norbert **Hohenhaus** (Schloppe), 15890 Eisenhüttenstadt, An der Schleuse 17. – Am 2. 8. Anna **Krüger**, geb. Robeck (Klawittersdorf), 18516 Klevenow, Boltenhagen 16. – Am 6. 8. Gertrud **Koschnitzki**, geb. Witte (Deutsch Krone, Königstr. 19), 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. – Am 7. 8. Paula **Rump** (Lubsdorf), 58769 Nachrodt-Wiblingsw., Nr. 37. – Am 12. 8. Edith **Müller**, geb. Anklam (Drahnow und Filehne), 17087 Altentrepow, Stralsunder Str. 20 b. – Am 22. 8. Lydia **Zimmermann**, geb. Boeck (Jastrow, Königsberger Str. 65), 55118 Mainz, Goethestr. 59. – Am 23. 8. Erna **Hinze**, geb. Pufahl (Plietnitz), 13127 Berlin, Gartenstr. 17. – Am 28. 8. Hildegard **Wenzel**, geb. Manthey (Eichfier), 64521 Groß-Gerau, Heißfeldstr. 33. – Am 30. 8. Dr. Ulrich **Kriszeleit** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), 60439 Frankfurt, Hammarskjöldring 57.

86 Jahre: Am 7. 8. Martha **Metzner**, geb. Gesse (Jastrow, Wurtstr. 26), 12353 Berlin, Lipschitzallee 82 II. – Am 13. 8. Gregor **Steinke** (Freudenfier und Breitenstein), 25718 Friedrichskoo III, Seeschwalbenweg 4. – Am 18. 8. Elisabeth **Brauer**, geb. Otte (Karlsruhe), 58256 Ennepetal, Fichtenstr. 11. – Am 24. 8. Erna **Rostin**, geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageterstr. 22), 34454 Arolsen, Bodelschwingstr. 14. – Am 24. 8. Hildegard **Karlowski**, geb. Siewert (Deutsch Krone, Ritterstr. 20), 17036 Neubrandenburg, H.-Hertz-Str. 3. – Am 30. 8. Martin **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50937 Köln, Petersbergstr. 51.

85 Jahre: Am 1. 8. Ilse **Rook**, geb. Teßmer (Deutsch Krone), 23558 Lübeck, Lindenstr. 4. – Am 7. 8. Hedwig **Polzin**, geb. Teske (Ruschendorf), 54550 Daun, Sen.-Heim Reg. Protmann. – Am 7. 8. Josefa

Weckwerth, geb. Gruse (Deutsch Krone, Kronenstr. 3), 22848 Norderstedt, Spann 6, Pfl.-Hm. Scheel. – Am 9. 8. Maria **Schur**, geb. Röding (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 9), 32547 Bad Oeynhausen, Wichernstr. 33. – Am 9. 8. Helena **Haack**, geb. Protz (Dyck), 18510 Kl. Lehmhagen. – Am 13. 8. Gertrud **Piehl**, geb. Harms (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 20539 Hamburg, Pf. 28 03 07/Fa. M. Piel. – Am 13. 8. Maria **Szepaniak**, geb. Krüger (Rose), 47877 Willich, Stettiner Str. 5. – Am 18. 8. Ursula **Machowinski** (Arnsfelde), 50226 Frechen, Hambloch-Mühlenstr. 14. – Am 19. 8. Käthe **Schönrock**, geb. Beuß (Drahnow), 31675 Bückeberg, Petzerstr. 35. – Am 24. 8. Maria **Konitzer**, geb. Schulz (Rose, Rosengut), 26169 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. – Am 28. 8. Ilse **Nelius**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 15), 23843 Bad Oldesloe, R.-Koch-Str. 20, Sen.-Heim. – Am 30. 8. Else **Adams**, geb. Bandmann (Eckartsberge), 31855 Aerzen, Amselweg 9.

84 Jahre: Am 3. 8. Elisabeth **Reppich**, geb. Kluck (Stranz), 17129 Kummerow, Dorfstr. 58. – Am 6. 8. Charlotte **Kochalsen**, geb. Kroening (Schloppe), 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 24. – Am 12. 8. Herbert **Dreger** (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 93053 Regensburg, Brahmstr. 48. – Am 14. 8. Ruth **Hinze**, geb. Rüger (Zippnow), 49565 Bramsche, Berliner Str. 34. – Am 17. 8. Maria **Gutte**, geb. Reinke (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. – Am 19. 8. Helmut **Karuhn** (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b. – Am 23. 8. Maria **Zarbock**, geb. Rump (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 19), 13591 Berlin, Cosmarweg 126. – Am 27. 8. Helene **Nohr**, geb. Splittgerber (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Telemannstr. 33.

83 Jahre: Am 3. 8. Ilse **Baumgart**, geb. Kranz (Jastrow, Königsberger Str.), 31812 Bad Pyrmont, Am Königsbrink 15. – Am 8. 8. Guste **Hampel**, geb. Protz (Dyck), 31188 Holle, Am Rolande. – Am 9. 8. Hildegard **Delfs**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4. – Am 15. 8. Margarete **Raymann**, geb. Droyen (Deutsch Krone, Elsenfelde/Gut), 34576 Homberg/Efze, Wilhelm-Volkmar-Weg 25. – Am 17. 8. Irmgard **Zeidler**, geb. Zoch (Deutsch Krone, Jahnplatz 6), 23617 Stockelsdorf, Wilh.-Westphal-Str. 1.

82 Jahre: Am 5. 8. Karla **Knothe**, geb. Zell (Jastrow), 21465 Reinbek, Schmiedesberg 2b. – Am 7. 8. Erwin **Sonnenburg** (Dyck), 27386 Söhlingen. – Am 14. 8. Paul **Jaster** (Lebehne), 13593 Berlin, Obstallee 35. – Am 30. 8. Maria **Jeske**, geb. Gerth (Freudenfier), 33334 Gütersloh, Rhedastr. 58. – Am 31. 8. Ruth **Tetzlaff**, geb. Marquardt (Zippnow, Abbau), 17291 Prenzlau, W.-Pieck-Str. 24.

81 Jahre: Am 4. 8. Franz **Lopatecki** (Schloppe), AUS Broadfort/Victoria, RMB 2830 R. s. D 3658. – Am 19. 8. Gertrud **Drews**, geb. Schönfelder (Mk. Friedland), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 6 B. – Am 20. 8. Irmgard **Schleicher**, geb. Wenzel (Hoffstädt, Joachimsthal), 36129 Gersfeld, Waldthausenstr. 10. – Am 21. 8. Agnes **Engesser**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 78166 Donaueschingen, Max-Egon-Str. 10.

80 Jahre: Am 11. 8. Malene **Möcker-schoff** (Lebehnke), 45147 Essen, Küntzelstr. 51. – Am 14. 8. Karl **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 35586 Wetzlar, Wein-gartenstr. 45. – Am 15. 8. Margarete **Neumann**, geb. Bütow (Schloppe), 38448 Wolfsburg, Am Grünen Jäger 25. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Fr.-Schiller-Str. 3. – Am 19. 8. Paul **Kelm** (Marthe), 23569 Lübeck, Roggenstieg 6. – Am 20. 8. Gerda **Rach**, geb. Tümmeler (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. – Am 22. 8. Hans **Dahlke** (Hohenstein), 16767 Leege-bruch. – Am 27. 8. Walter **Brüning** (Mk. Friedland), 79227 Schallstadt, Hinterm Ziel 22. – Am 29. 8. Edith **Parlow** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 30175 Hannover, Berliner Allee 42.

79 Jahre: Am 6. 8. Erika **Feller**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38723 Seesen, Hochstr. 33. – Am 11. 8. Hedwig **Garnitz**, geb. Klatt (Tütz), 18375 Born/Darß, Im Moor 17. – Am 14. 8. Franz **Radke** (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 16. 8. Ursula **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektori-Klein-Str. 21. – Am 16. 8. Margarete **Lopatecki** (Schloppe, Woldenberger Str. 22), 28199 Bremen, Duckwitzstr. 20. – Am 17. 8. Rosalia **Mock**, geb. Fried-richowitz (Jastrow und Flatow), 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2. – Am 25. 8. Ilse **Käubler**, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 89. – Am 28. 8. Anna **Scherbl**, geb. Henning (Rederitz), 04571 Rötha, Str. d. Freundschaft. 11. – Am 28. 8. Artur **Fröhlich** (Freudenfier), 17121 Gülzowshof, Dorfstr. 33.

78 Jahre: Am 9. 8. Heinz **Karger** (Appel-werder), 89134 Blaustein, Im Oeschle 1. – Am 16. 8. Alfred **Fritz** (Schloppe), 40229 Düsseldorf, Kuseler Weg 49. – Am 16. 8. Bruno **Manthey** (Lubsdorf), 51149 Köln, Cheruskerstr. 2. – Am 16. 8. Gerda **Luchau**, geb. Krüger (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 31832 Springe, Im Reite 6. – Am 20. 8. Ruth **Schaaf**, geb. Siebenhaar (Hoffstädt, Rev. Först. Neuguth), 79189 Bad Krozingen, Am Schloßpark 10. – Am 20. 8. Lehrerin Ruth **Miehke** (Plietnitz und Brotzen), 55765 Birkenfeld/Nahe, Am Gaurech 12. – Am 22. 8. Irmgard **Tetzlaff**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Königs-berger Str.), 86159 Augsburg, Alter Post-

weg 58. – Am 24. 8. Harry **Damerau** (Deutsch Krone und Schloppe), 48155 Münster, Wolbeckerstr. 37/39. – Am 29. 8. Margarete **Schliewe**, geb. Ulrich (Schloppe), 28213 Bremen, Kühlen-kampffallee 117. – Am 31. 8. Hildegard **Sanow**, geb. Henning (Rederitz), 44339 Dortmund, Salzburger Str. 5.

77 Jahre: Am 2. 8. Hildegard **Kasch**, geb. Adolf (Schloppe, Schönow), 17089 Letzin, Dorfstr. 50. – Am 4. 8. Lieselotte **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachenbergstr. 14. – Am 4. 8. Irmgard **Schröder**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 32429 Minden/Dützen, Dützer Dorfstr. 3. – Am 6. 8. Evamaria **Budig**, geb. Schach (Deutsch Krone, Lönssr. 8), 73467 Kirchheim, Auf der Steig 1. – Am 25. 8. Ruth **Winkler**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 17153 Stavenhagen, Tannenweg 2. – Am 25. 8. Gertrud **Oxenfahrt**, geb. Heidekrüger (Rederitz), 99094 Erfurt, Gothaer Str. 8, Fach 143. – Am 26. 8. Gertrud **Klatt**, geb. Raack (Appelwer-der), 29229 Celle, Reuterweg 46. – Am 27. 8. Hella **Breuer**, geb. Schulz (Lubsdorf), 22869 Schenefeld, Moorweg 21. – Am 28. 8. Heinz **Ziebarth** (Mehlgast), 82131 Gauting, Am Buchet 14.

76 Jahre: Am 5. 8. Hilde **Dienstbier**, geb. Holland (Freudenfier), 45657 Reckling-hausen, Cimperstr. 5. – Am 6. 8. Siegrid **Bigalke**, geb. Rausch (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augu-stin, Nonnenstromberg 11. – Am 6. 8. Frieda **Keup**, geb. Schattschneider (Eichfier), 17291 Prenzlau, Rob.-Schulz-Ring 23. – Am 9. 8. Fritz **Tiemann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 10. 8. Irmgard **Neumann**, geb. Freek (Lebehnke), USA St. Clair, Shores Mich, 21312 Francis Mich. 48082. – Am 11. 8. Irmgard **Matzen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23779 Neukirchen, Am Nessenberg 1. – Am 11. 8. Lieselotte **Brüning**, geb. Weibel (Mk. Friedland), 79227 Schallstadt, Hinterm Ziel 22. – Am 11. 8. Elisabeth **Paulekuhn**, geb. Reetz (Eichfier), 34454 Arolsen, Bahnhofsstr. 20. – Am 17. 8. Herbert **Mießner** (Neu-Prochnow), 59846 Sundern, Sonnenweg 3. – Am 18. 8. Charlotte **Harz**, geb. Thomas (Plietnitz, Chausseestr. 9), 38226 Salzgitter, Feldstr. 116. – Am 18. 8. Maria **Villwock**, geb. Krüger (Jagdhau), 17109 Demmin, Beethovenstr. 23 a. – Am 19. 8. Gisela **Blanken-burg** (Plietnitz), 38518 Gifhorn, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 21. 8. Franziska **Deerberg**, geb. Marschlewski (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 17091 Philipps-hof, Langestr. 9. – Am 22. 8. Elisabeth **Wulf**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Königstr. 50), 22089 Hamburg, Maxstr. 36. – Am 23. 8. Eleonore **Topf**, geb. Ehlert (Deutsch Krone, Lönssr.), S Västeras/Schweden, Jakobsgatan 25. – Am 23. 8. Angela **Koseck** (Rose), 24576 Bad Bramstedt, Bachstr. 27. – Am 28. 8. Waldemar **Meyer** (Schloppe, Markt 7),

56761 Dünghenheim, Töpferstr. 15. – Am 29. 8. Gertrud **Sulzberger**, geb. Drews (Rosenfelde, Abbau), 79117 Freiburg, Dimmlerstr. 1 a. – Am 30. 8. Irmgard **Fellenberg**, geb. Fiebranz (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 55), 53347 Witterschlick, Servaiss Str. 7.

75 Jahre: Am 2. 8. Georg **Rohbeck** (Strah-lenberg), 19053 Lübs, Fr.-Reuter-Str. 3. – Am 3. 8. Angelika **Heidekrüger** (Rederitz), 01067 Dresden, Rosenstr. 11. – Am 4. 8. Gerda **Wohlan**, geb. Kempf (Springberg), 17109 Demmin, Beetho-venstr. 23b. – Am 7. 8. Franz **Wadepohl** (Lebehnke und Jastrow), 17109 Dem-min, Frauenstr. 20. – Am 9. 8. Dorothea **Bamber**, geb. Wolfram (Mellentin), 02991 Laubusch, Hauptstr. 20. – Am 13. 8. Klara **Retzlaff**, geb. Manthey (Brunk), 47809 Krefeld, Weiden 90. – Am 15. 8. Hilde **Engelmann**, geb. Dickhoff (Jastrow, Lindenwerder), 46325 Borken, Remigius-Str. 5. – Am 18. 8. Hans-Günther **Becker** (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), B 4784 Crombach 5 Rodt, Buchberg Hotel/Pens. – Am 21. 8. Otto **Stein** (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Rob.-Koch-Str. 16. – Am 21. 8. Heinz **Block** (Selchowhammer), 52249 Eschweier, Indestr. 51. – Am 24. 8. Elisabeth **d' Heuresse** (Deutsch Krone, Gampstr.), 85049 Ingolstadt, Haltmayerstr. 4 1/2. – Am 26. 8. Maria **Rishmüller**, geb. Lositza (Quiram), 17111 Pensis, Dorfstr. 8. – Am 26. 8. Gerda **Wahnschaffe**, geb. Kraske (Rosenfelde), 33659 Bielefeld, Offen-burger Str. 13. – Am 29. 8. Horst **Wedel** (Drahnw und Schloppe), 59174 Kamen, Dorfstr. 2. – Am 31. 8. Bruno **Wutke** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 06406 Bernburg, Leipziger Str. 9.

74 Jahre: Am 2. 8. Karl-Heinz **Semrau** (Kramske), 24568 Kaltenkirchen, Steen-kamp 38. – Am 3. 8. Albin **Manke** (Freudenfier), 58739 Wiekede, Eichendorff-ring 31. – Am 5. 8. Erich **Kindermann** (Rosenfelde), 13507 Berlin, Brunowstr. 15. – Am 5. 8. Paul **Reetz** (Eichfier), 34454 Mengerlinghausen, Schwalbenweg 24. – Am 6. 8. Margot **Callies**, geb. Schmekel (Jastrow, Töpferstr. 6), 53879 Euskirchen, Breslauer Str. 8. – Am 6. 8. Roswitha **Matthias**, geb. Bretschneider (Salm), 40699 Erkrath, Tannenstr. 27. – Am 6. 8. Irmgard **Arndt**, geb. Glaeser (Trebbin), 17033 Neubrandenburg, John-Schehr-Str. 16. – Am 7. 8. Ursula **Saul**, geb. Pübke (Brotzen), 90461 Nürn-berg, Rankestr. 5. – Am 7. 8. Susanne **Kriegers**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 41334 Nette-tal, Goethestr. 7. – Am 7. 8. Karin **Adolphi** (Kegelsmühl), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 8. 8. Herrmann **Leh** (Jastrow, Seestr. 10), 57223 Kreuztal, i. d. Bockelbach 35. – Am 8. 8. Willi Paul **Morawa** (Deutsch Krone, Schnei-demühler Str. 7), 66996 Fischbach, Am Samsberg 12. – Am 9. 8. Alfred **Nim-schik** (Sagemühl), 25524 Itzehoe, Timm-Kröger-Str. 13. – Am 11. 8. Lucia

Menzel, geb. Mellenthin (Jagdhaus), 01796 Pirna, O.-Grotewohl-Str. 16. – Am 14. 8. **Antonie Heidekrüger**, geb. Steinke (Stabitz), 17129 Siedenbüßow, Dorfstr. 25. – Am 19. 8. **Irmgard Möller**, geb. Mattke (Mk. Friedland, Lange Str.), 24943 Flensburg, Travestr. 22. – Am 22. 8. **Margarete Schlemminger**, geb. Kuglin (Jastrow, Wurtstr. 4), 27612 Loxstedt, Bahnhofstr. 68. – Am 27. 8. **Gertrud Tornquist**, geb. Drews (Rose), 24539 Neumünster, Stooer.

73 Jahre: Am 2. 8. **Anna Rattey**, geb. Kaatz (Lebehneke), 50735 Köln, Amsterdamer Str. 289. – Am 3. 8. **August-Hubert Koltermann** (Tütz), 53229 Bonn, Schillingsweg 18. – Am 5. 8. **Christel Brüß**, geb. Hoffmann (Jastrow, Grüne Str. 42), 19374 Domsühl, Parchimer Str. 18/Pf. 297. – Am 5. 8. **Erich Smerzinski** (Rederitz), 30926 Seelze, Schomburgsweg 6. – Am 6. 8. **Helma Brüning** (Betkenhammer), 30459 Hannover, Plengestr. 3. – Am 7. 8. **Anton Klawitter** (Zippnow), 72505 Krauschenwies, Wiesenstr. 4. – Am 10. 8. **Kurt Brezinski** (Jastrow, Lange-Brück-Str.), 67677 Ahlsenborn, Jahnstr. 4. – Am 11. 8. **Margarete Gehlen**, geb. Bleek (Jastrow, Königsberger Str. 19), 61206 Wöllstadt, Ringstr. 25. – Am 11. 8. **Gertrud Frey**, geb. Dymek (Kegelsmühl), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 12. 8. **Günter Strek** (Rosenfelde), 17111 Meesiger, Dorfstr. oder Hohlweg 120. – Am 12. 8. **Johannes Kühn** (Quiram), 44879 Bochum, Nehringskamp 2. – Am 13. 8. **Gertrud Rösler**, geb. Brockob (Jastrow, Horst-Wessel-Reihe), 30419 Hannover, Am Gehrlskamp 13. – Am 15. 8. **Alfons Radke** (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17034 Neubrandenburg, Monkeshoferstr. 23. – Am 20. 8. **Horst Anklam** (Bevilstal), 17268 Kaakstädt. – Am 21. 8. **Dr. Siegfried Brach** (Rosenfelde), 06862 Roßlau, Nordstr. 7 b. – Am 23. 8. **Ursula Leu**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 88161 Lindenberg/Allg., Barm.-Spechtstr. 12. – Am 26. 8. **Wolfgang Nothnagel** (Kramske), CA Walnut Creek 94595, 2557 Golden Rain CA. – Am 31. 8. **Erika Lück** (Quiram), 48167 Münster, Am Steintor 29.

72 Jahre: Am 1. 8. **Gisele Hoffmann**, geb. Ziggel (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 9), 76135 Karlsruhe, Hohenzollernstr. 73. – Am 2. 8. **Margarete Schmidt**, geb. Wiese (Tütz, Niederstr. 2), 51069 Köln, Glatzer Str. 34. – Am 6. 8. **Gertrud Koß**, geb. Schulz (Wilhelmshof), 17111 Gnevezuow, Dorfstr. 66. – Am 9. 8. **Helena Schubert**, geb. Komoll (Jastrow, W.-Kube-Str. 26), 72706 Reutlingen, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 10. 8. **Irene Reichelt**, geb. Parnow (Deutsch Krone, Königsberger 73), 19063 Schwerin, Ziolkowski-Str. 19. – Am 14. 8. **Eva-Brigitte Zimmer**, geb. Bliensner (Neugolz), 44309 Dortmund, Westkamp 31. – Am 15. 8. **Gerda Martinsson**, geb. Petras (Jastrow, Grüne Str.), S 57440 Vetlanda, Lassarets Gatan 19 B. – Am 16. 8. **Heinz Kaatz**

(Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26. – Am 17. 8. **Hella Otremba**, geb. Manleitner (Jastrow, Am Bahnhof), 29223 Celle, Grandbergweg 10. – Am 19. 8. **Prof. Dr. Gerhard Jannermann** (Deutsch Krone, Gartenstr. 2), 18057 Rostock-Gartenstadt, Trotzenburger Weg 6. – Am 19. 8. **Rudolf Villwock** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 23558 Lübeck, Margarethenstr. 39. – Am 20. 8. **Irmgard Radke**, geb. Schlender (Schloppe, Lönsstr. 13), 23879 Mölln, Hauptstr. 123. – Am 20. 8. **Waldemar Buske** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 19), 35043 Marburg, Am Buchenwald 2. – Am 20. 8. **Margarete Steinmann**, geb. Uttecht (Lebehneke), 59192 Bergkamen-Oberaden, Dawigerstr. 7. – Am 22. 8. **Karl-Heinz Lewin** (Brotzen), 31134 Hildesheim, Osterstr. 51. – Am 26. 8. **Lieselotte Meuren**, geb. Kraege (Latzig), 50937 Köln, Wickterichstr. 40. – Am 27. 8. **Horst Dumke** (Jastrow, Bahnhofstr.), 31832 Springe, Fünfhausenstr. 33. – Am 29. 8. **Hilde Heinrichs**, geb. Fritz (Sagemühl), 48163 Münster, Alvingheide 18. – Am 31. 8. **Wolfgang Weiß** (Deutsch Krone, Gampstr. 16), 24857 Fahrdorf, Schleihöhe 13.

71 Jahre: Am 2. 8. **Dorothea Strunk**, geb. Lemke (Deutsch Krone), 23562 Lübeck, Dorfstr. 73. – Am 2. 8. **Dorothea Borchardt**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Am Buchwald 22), 21514 Kl. Pampou, Müssener Str. 1. – Am 3. 8. **Gerhard Petrich** (Tütz, Bahnhofstr. 14), 44579 Castrop-Rauxel, Ahornstr. 2. – Am 4. 8. **Willi Baudick** (Märk. Friedland), 40882 Ratingen, Baldenberg 8. – Am 6. 8. **Egon Klatt** (Rosenfelde), 97424 Schweinfurt, Ratiborstr. 6. – Am 8. 8. **Christiane Mirow**, geb. Knabe (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr.), 38124 Braunschweig, Leiferdestr. 7. – Am 10. 8. **Anna Schmitz**, geb. Mielke (Mellentin), 53919 Weilerswist, Kreuzstr. 3. – Am 11. 8. **Anni Schwarz**, geb. Kutz (Groß Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Lindenstr. 27. – Am 12. 8. **Alois Sbonik** (Deutsch Krone, Am Hornrif), 49170 Hagen, Königsberger Weg 7. – Am 13. 8. **Otto Templin** (Jastrow, Seestr. 53), 15827 Dahlewitz, Waldstr. 17. – Am 15. 8. **Elfriede Irgang**, geb. Manteuffel (Jastrow, W.-Kube-Str. 13), 21077 Hamburg, Hitzbergen 27. – Am 16. 8. **Ursula Pohl**, geb. Jesse (Rosenfelde), 38259 Haverlah/Ringelheim, Mühlberg 15. – Am 16. 8. **Hedwig Ridder**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 42. – Am 16. 8. **Werner Quast** (Schloppe), 24783 Osterönfeld, Kieler Str. 90. – Am 17. 8. **Bernhard Rehmer** (Rederitz), 46414 Rhede, Heide 3. – Am 18. 8. **Werner Wellnitz** (Schloppe), 39638 Gardelegen, K.-Liebknecht-Str. 10. – Am 19. 8. **Heinz Gehrke** (Jastrow, Königsberger Str.), 45257 Essen, Schliepersberg 37 a. – Am 23. 8. **Charlotte Träger**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 G/206. – Am 23. 8. **Anna Stambusch**, geb.

Lange (Salm), 17121 Rustow, Kronwaldstr. 31. – Am 29. 8. **Hans-Jürgen Wichmann** (Jastrow, Grüne Str. 36), 53125 Bonn, Tannenweg 6.

70 Jahre: Am 2. 8. **Maria Knorr**, geb. Heymann (Lubsdorf), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 78. – Am 3. 8. **Hubert Kluck** (Tütz), 18059 Rostock, Röntgenstr. 11. – Am 3. 8. **Günther Krause** (Zützer), 17109 Demmin-Vorwerk, Kastanienallee 5. – Am 4. 8. **Elisabeth Zutz**, geb. Borck (Klawittersdorf), 39439 Güsten/Anh., Freiheitsdamm 31. – Am 5. 8. **Anneliese Springborn**, geb. Klaus (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 9), 17179 Teterow, B.-Brecht-Str. 12. – Am 7. 8. **Melitta Diedrich**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 85748 Garching, Maier-Leibnitz-Str. 3. – Am 7. 8. **Gisela Wüsten**, geb. Senckpiel (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 41749 Süchteln, Kantstr. 6. – Am 8. 8. **Anna Bornkessel**, geb. Günterberg (Königsnade), 41564 Kaarst, Bamberger Weg 7. – Am 8. 8. **Kurt Balken** (Karslsruhe), 42657 Solingen, H.-Meyer-Str. 12. – Am 8. 8. **Johannes-Martin Boeck** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 35), 19053 Schwerin, Ad.-Scharrer-Weg 1. – Am 8. 8. **Rudi Kraatz** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 11), 38110 Braunschweig, Rabenring 11. – Am 8. 8. **Magdalena Olschewski** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 32), 16775 Marienthal, Wiesenweg 4. – Am 11. 8. **Brigitte Kropp** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 3), 18059 Rostock, Tychsenstr. 8. – Am 12. 8. **Ilse Lipperling** (Hansfelde), 17109 Demmin, Str. d. Einheit 15. – Am 12. 8. **Hubert Moske** (Rose), 47239 Duisburg, Karrenweg 39. – Am 13. 8. **Waldemar-Wolfg. Bartz** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 21), 52531 Übach-Palenberg, In der Mulde 20. – Am 15. 8. **Günter Marx** (Alt-Lobitz), 58455 Witten, Kröner Pfad 1. – Am 15. 8. **Ruth Bathke** (Jastrow, Wurtstr. 22), 63069 Offenbach, Brüder-GrimmStr. 33. – Am 16. 8. **Hans-Joachim Jenzsch** (Jastrow, Abbau b. Uecker), 58332 Schwelm, Wörther Str. 4. – Am 17. 8. **Edith Schulz**, geb. Schramm (Mk. Friedland, Neue Str.), 36414 Unterbreizbach/Käse, Hardtrain 1. – Am 18. 8. **Hans Radke** (Rederitz), 50858 Köln, Gertrudenhofweg 3. – Am 18. 8. **Hans Hass** (Freudenfier), 24211 Preetz, Rastower Str. 1. – Am 20. 8. **Willi Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1 a), 24159 Kiel, Fritz-Reuter-Str. 100. – Am 20. 8. **Rudolf Schmidt** (Kattun), 39112 Magdeburg, Lucas-Cranach-Str. 16. – Am 22. 8. **Gisela Dahnke**, geb. Welke (Machlin), 17207 Pierzow, Dorfstr. – Am 23. 8. **Dorothea Purwin**, geb. Lenz (Buchholz, Mühle), 17126 Jarmen, Gartenstr. 9. – Am 29. 8. **Rudi Thiemendorf** (Jastrow und Klawittersdorf), 21644 Sauensiek, Hasenkamp 4. – Am 31. 8. **Martin Schulz** (Schulzendorf), 01069 Wilsdruff/Dresden, Wielandstr. 3. – Am 31. 8. **Gerhard Rach** (Lüben), 59077 Hamm, Seelhofstr. 61.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. August 1999

97 Jahre: Am 12. 8. Margarete **Körntopp**, geb. Roenspieß (Schönlancker Str. 122), 23795 Bad Segeberg, Am Weinhof 6.

96 Jahre: Am 9. 8. Marie-Luise **Winzek**, geb. Gossow (Brauer 14), 38110 Braunschweig, Am Platz 12.

94 Jahre: Am 27. 8. Elfriede **Zeidler**, geb. Wraase (Tucheler 10), 49401 Damme, Vogelsangweg 2. – Am 25. 8. Cäcilie **Werse**, geb. Merten (Königsblicker 105), 29683 Fallingbostal, Adolphsheider Str. 53. – Am 2. 8. Lina **Strutzberg**, geb. Nimke (Alte Bahnhofstr. 6), 30851 Langenhagen, Wilhelm-Busch-Str. 5.

93 Jahre: Am 3. 8. Ilse **Freier**, geb. Grünewald (Rüster 21), 23843 Bad Oldesloe, Berliner Ring 14.

92 Jahre: Am 2. 8. Kurt **Tschiersch** (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56; Ehefrau **Edith**, geb. Östreich, wird am 5. 8. 83 Jahre. – Am 30. 8. Wilhelm **Grams** (Höhenweg 17), 82110 Germering, Südendstr. 63.

91 Jahre: Am 1. 8. Wally **Mix**, geb. Gerth (Lange 7), 57258 Freudenberg, Alte Kölner Str. 16. – Am 31. 8. Herbert **Gehrke** (Kolmarer 61 und Wieland 10), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5c.

90 Jahre: Am 7. 8. Maria **Eichstädt**, geb. Schmidt (Bäcker 9), 30559 Hannover, Gr. Hillen 34. – Am 26. 8. Peter **Maisel** (Alte Bahnhofstr. 51 und Zeughausstr. 20), 96052 Bamberg, Pestalozzistr. 2. – Am 11. 8. Gertrud **Brunn**, geb. Krüger (Krojanker Str. 105 und Flatower Str. 8), 14774 Plaue, Heinrich-Rau-Str. 6.

89 Jahre: Am 21. 8. Anni **Pasda**, geb. Frey (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 31. 8. Helene **Hoops**, geb. Eckhardt (Bromberger 36), 25524 Itzehoe, Karolingerstr. 36.

88 Jahre: Am 16. 8. Ernst **Weinhold** (Ring 25), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50a.

87 Jahre: Am 18. 8. Dr. med. Hellmuth **Berndt** (Albrecht 5), S. 26103 Landskrona/Schweden, Box 3044. – Am 16. 8. Anna **Köbke**, geb. Schulz (König 52), 13599 Berlin, Adickesstr. 45. – Am 21. 8. Maria **Gurda**, geb. Pachalli (Grabauer Str. 14), 41462 Neuss, Schlesienstr. 7. – Am 10. 8. Leo **Franz** (Eschenweg 14 und Grabauer Str.), 18273 Güstrow, Rostocker Chaussee 68. – Am 23. 8. Agnes **Quick** (Königsblicker Str. 4/6), 50674 Köln, Beethovenstr. 16/18. – Am 1. 8. Maria **Imm** (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75. – Am 29. 8.

Angela **Geske**, geb. Flörke (Goethering 34), 27624 Bederkesa, Seniorenheim Karolinenhöhe.

86 Jahre: Am 23. 8. Eva **Schwarz**, geb. Krickau (Uschhauland), 73730 Esslingen, Magdeburger Str. 5. – Am 13. 8. Helmut **Wernick** (Schlieffen 20), 78224 Singen, Schauinslandstr. 26. – Am 19. 8. Franz **Beutner** (Zeughausstr. 1), 40231 Düsseldorf, Frankensteiner Str. 22; Ehefrau **Elisabeth**, geb. Markowski, wird am 28. 8. 80 Jahre. – Am 16. 8. Charlotte **Sünwold**, geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60.

85 Jahre: Am 5. 8. Walter **Reuschke** (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 1. 8. Erna **Milster**, geb. Groth (Goethering 18), 22763 Hamburg, Behringstr. 89. – Am 18. 8. Marta **Schulz**, geb. Giese (Sedanstr. 2), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 16/73. – Am 9. 8. Irma **Stuff**, geb. Hasse (Alte Bahnhofstr. 3 und Heimstättenweg 17), 14822 Brück Kreis Belgiz, Bahnhofstr. 61.

84 Jahre: Am 12. 8. Herbert **Dreger** (Gruppe München), 93053 Regensburg, Brahmstr. 48. – Am 13. 8. Margarete **Kosel**, geb. Streich (Kiebitzbr. Weg 22), 47918 Tönisvorst, Anrather Str. 21. – Am 22. 8. Margarete **Wiczorek**, geb. Radtke (Umlandstr. 29), 21465 Wentorf, Schanze 47a. – Am 16. 8. Margot **Schug**, geb. Herrmann (Posener Str. 9), 91054 Erlangen, Rathsberger Str. 63.

83 Jahre: Am 16. 8. Herta **Bölter**, geb. Grams (Klopstock 22), 44627 Herne, Im Brauns kamp 10. – Am 13. 8. Gerda **Meyer**, geb. Grünzel (Heimstättenweg 24), 49324 Melle, Niedersachsenstr. 20. – Am 28. 8. Ilse **Pollert**, geb. Mylo (Erlenweg 4), 76275 Ettlingen, Heinrich-Heine-Str. 6. – Am 8. 8. Martha **Rosenau**, geb. Wegner (Schützen 106), 40878 Ratingen, Am Stadion 9. – Am 29. 8. Herbert **Schucht** (Memeler 11), 30419 Hannover, Meldaustr. 7. – Am 24. 8. Maria **Westphal**, geb. Pierdzoeh (Skagerrakplatz 6), 31812 Bad Pyrmont, Leibnizstr. 2. – Am 21. 8. Waltraud **Seefeldt**, geb. Penski (Friedrichstr. 21 und Lessingstr. 10), 29646 Bispingen/Steinbeck, Marinesiedlung 28. – Am 14. 8. Rosa **Lipinski** (Eichblattstr. 4), 51065 Köln, Montanusstr. 4. – Am 3. 8. Auguste **Denikus**, geb. Velow (Richt-hofenstr. 5 und Westendstr. 53), 27367 Horstedt, Vor dem Holze 103.

82 Jahre: Am 2. 8. Karl **Fröhlich** (Königsblicker 4/6), 35440 Linden, Joh.-Leun-Str. 15; Ehefrau **Elfriede**, geb. Riehm, wird am 31. 8. 79 Jahre. – Am 8. 8. Heinz **Hoelt** (Schützen 102), 12435 Berlin, Krüllstr. 15. – Am 26. 8. Maria **Weckwerth** (Berliner 67), 23843 Bad Oldesloe, Haus a. Kurpark, Sülzberg 3. – Am 8. 8. Ruth **Laux**, geb. Teuffel (Posener Str. 18), 29549 Bad Bevensen, Röbb-

lerstr. 2a. – Am 8. 8. Charlotte **Herzberg**, geb. Baltrusch (Albrechtstr. 88), 17493 Greifswald, Trelleborger Weg 23.

81 Jahre: Am 9. 8. Charlotte **Bauer**, geb. Gründling (Koehlmann 17), 20537 Hamburg, Wichernsweg 11. – Am 8. 8. Günter **Bulgrin** (Westend 7), 26316 Varel, Wachtelweg 10. – Am 10. 8. Ingeborg **Harder**, geb. Rollenhagen (Albrecht 94), 24149 Kiel, Carl-Peters-Str. 12. – Am 1. 8. Margarete **Mallach**, geb. Wegner (Göner Weg 18), 37339 Worbis, Goetheweg 2. – Am 6. 8. Anneliese **Schwonke** (Bismarck 17), 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113. – Am 23. 8. Gertrud **Sieg**, geb. Tetzlaff (Birkenweg 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a. – Am 2. 8. Herta **Hawemann** (Bismarckstr. 42), 47799 Krefeld, Schwertstr. 59.

80 Jahre: Am 1. 8. Ruth **Beyer**, geb. Henke (Dirschauer Str. 47), 13599 Berlin, Haselhorster Damm 59. – Am 10. 8. Gerda **Grönow**, geb. Manthey (Kolmarer Str. 17a), 17033 Neubrandenburg, Schwedenstr. 16. – Am 18. 8. Dr. Eva **Leuch**, geb. Bachmann (Danziger Platz 12), 40882 Ratingen, Oststr. 19 bei Strieder. – Am 26. 8. Karl **Neumann** (Grüntaler Str. 2), 23879 Mölln, Hirschgraben 11. – Am 27. 8. Elisabeth **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34119 Kassel, Westerbürgstr. 3. – Am 24. 8. Gerhard **Quick** (Gartenstr. 24), 45731 Waltrop, Beet-hovenstr. 13. – Am 24. 8. Karl **Rabe** (Buddestr. 2), 55546 Hackenheim, Am Kirchberg 5. – Am 16. 8. Margarete **Stoek**, geb. Kaja (Gartenstr. 56), 64-920 Pila ul. Chodkiewiczza 8. – Am 23. 8. Gertrud **Winkel**, geb. Ritter (Erpeler Str. 24), 27283 Verden/Aller, Nadelberg 9. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Friedrich-Schiller-Str. 3.

79 Jahre: Am 2. 8. Gerda **Aicher**, geb. Kretschmer (Ackerstr. 30), A-5400 Hallein, Schellenbergstr. 19. – Am 8. 8. Eva **Bartel**, geb. Krüger (Bromberger Str. 50), 17491 Greifswald, Röntgenstr. 2b. – Am 22. 8. Anneliese **Boer**, geb. Preuß (Jastrower Allee 40), 45326 Essen, Schonnefeldstr. 72. – Am 5. 8. Hildegard **Dlugosch**, geb. Gehrke (Martinstr.), 97772 Wildflecken 44. – Am 5. 8. Elisabeth **Höger**, geb. von Grabczewski (Alte Bahnhofstr. 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 31. 8. Joachim **Klingbeil** (Bäckerstr. 4), 48165 Münster, Lechtenbergweg 6. – Am 24. 8. Hildegard **Krüger**, geb. Koj (Lessingstr. 1), 38259 Salzgitter, Fr.-Ebert-Str. 66. – Am 5. 8. Elli **Lange**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 78089 Unterkirnach, Panoramaweg 34. – Am 31. 8. Gertrud **Parchow**, geb. Tegtmeier (Friedrichstr. 20 und Berliner Str. 20), 32052 Herford, Lübberstr. 1. – Am 6. 8. Roseli **Reinke**, geb. Chudzinski (Bromberger Str. 8), 53129 Bonn, H.-Milde-Str. 18. – Am 9. 8. Waldtraut **Brüske** (Bromberger Str. 197), 19273 Neuhaus, Bahnhofstr. 17. – Am 9. 8. Gertrud **Fenske**, geb. Rypczinski (Am Schweizer Weg 12), 64-920

Piła, Rosana Droga 12. – Am 30. 8. Adelheid **Monnig**, geb. Lieck (Immelmannstr. 4), 70565 Stuttgart, Waldburgstr. 87. – Am 4. 8. Edgar **Kottke** (Eichberger Str. 89), 59399 Olfen, Hohe Lüchte 12. – Am 5. 8. Edith **Witt**, geb. Erdmann (Königsblicker Str. 72), 06667 Weißenfels, Max-Lingener-Str. 11.

78 Jahre: Am 6. 8. Herbert **Achterberg** (Eichenweg 21), 17034 Neubrandenburg, Weidegang 14. – Am 13. 8. Anny **Bänsch**, geb. Wolf (Ludendorffstr. 15), 32756 Detmold, Saganer Str. 31. – Am 6. 8. Hedwig **Beck**, geb. Tonn (Selgenauer Str. 183), 81539 München, Untersbergstr. 38. – Am 12. 8. Herbert **Brandt** (Gneisenastr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 13. 8. Elisabeth **Gloger**, geb. Pikowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Am Kampe. – Am 15. 8. Gertrud **Janiszewski** (Kurze Str. 15), 95448 Bayreuth, Gluckstr. 2. – Am 17. 8. Paul **Meissner** (Mittelstr. 6), 40227 Düsseldorf, Oberbiller Allee 225. – Am 22. 8. Edith **Preuß**, geb. Packmohr (Schmiedestr. 69), 22041 Hamburg, Eichtalstr. 37. – Am 9. 8. Ida **Schmidt**, geb. Bernitt (Bromberger Str. 25), 51588 Marienbergshausen über Waldbröl. – Am 17. 8. Waltraud **Staron**, geb. Renz (Berliner Str. 46), 50969 Köln, Schwalbacher Str. 17. – Am 20. 8. Edeltraud **Stegmann**, geb. Deresch (Bromberger Str. 44), 50129 Bergheim, Im Katzenbungert 41. – Am 22. 8. Harry **Tietz** (Königsblicker Str. 119), 76534 Baden-Baden, Höllhäuserweg 23. – Am 25. 8. Christel **Uebers**, geb. Boche (Thorner Str. 1/3), 63654 Büdingen, Tiergartenstr. 60. – Am 22. 8. Ursel **Wuttke**, geb. Lange (Gr. Kirchstr. 5), 49525 Lengerich, Drosselweg 8. – Am 15. 8. Erna **Krüger**, geb. Klatt (Jastrower Allee 32), 25336 Elmshorn, Paul-Junge-Str. 17. – Am 31. 8. Lucia **Hiltmann**, geb. Müller (Gnesener Str. 28), 08138 Thurm, Schulstr. 14.

77 Jahre: Am 16. 8. Erika **Aßmann**, geb. Schadow (Königsblicker Str. 170), 14199 Berlin, Köseener Str. 5. – Am 10. 8. Liselotte **Kriesche**, geb. Schülke (Königsblicker Str. 152), 39576 Stendal, Bismarckstr., Seniorenheim. – Am 2. 8. Christel **Beyer** (Sternplatz 4), 58515 Lüdenscheid, Robert-Koch-Weg 3. – Am 15. 8. Lieselotte **Biederstädt**, geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 18445 Prohn bei Stralsund. – Am 15. 8. Elfriede **Borkenhagen**, geb. Herzig (Schillerstr. 32), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 27. 8. Gerhard **Eichhorst** (Ringstr. 22), 26386 Wilhelmshaven, Raabestr. 4. – Am 15. 8. Ruth **Kellerhof**, geb. Klenske (Hasselort 3), 06844 Dessau, Werderstr. 28. – Am 4. 8. Erika **Kilian**, geb. Karow (Schmiedestr. 17), 48268 Grevén, Nienland 19. – Am 22. 8. Gertrud **Knaak**, geb. Schwede (Werkstättenstr. Baracke 3), 39288 Burg, Flamingert 4. – Am 30. 8. Hedwig **Kunzel**, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Roenebrocksweg 32. – Am 4. 8. Ursula **Mäther**, geb. Hartwig (Dreierstr. 5),

31785 Hameln, Karlstr. 43. – Am 9. 8. Anna **Paschke**, geb. Bogdzinski (Königsblicker Str. 86), 44139 Dortmund, Ruhrallee 43. – Am 19. 8. Dr. Gudrun **Quer**, geb. Drescher (Martinstr. 23), 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 7. – Am 5. 8. Gerda **Radtke** (Dirschauer Str. 11), 23714 Malente, Voßstr. 15. – Am 14. 8. Ursula **Schaub**, geb. Grabow (Karlstr. 1), 66119 Saarbrücken, Talstr. 65. – Am 15. 8. Frieda **Schmidt**, geb. Raatz (Am Sportplatz 9), 13403 Berlin, Waldstr. 11. – Am 5. 8. Brigitte **Schnabel**, geb. Pierdzioch (Skagerrakplatz 6), 53757 St. Augustin, Berliner Str. 19. – Am 13. 8. Armin **Schütz** (Ziegelstr. 44), 24939 Flensburg, Marienhölzungsweg 36. – Am 2. 8. Charlotte **Schwebcke**, geb. Korbanek (Dirschauer Str. 11), 23558 Lübeck, Stralsunder Str. 3. – Am 3. 8. Edith **Vorbau**, geb. Lönnecker (Kiebitzbrucher Weg 24), 34576 Homberg, Herzbergstr. 16. – Am 15. 8. Felicitas **Wollschlaeger** (Walkmühlenweg 9), 23560 Lübeck, Plönnesstr. 2. – Am 5. 8. Bruno **Gutz** (Wrangelstr. 2), 17033 Neubrandenburg, Turmstr. 6. – Am 24. 8. Heinz **Litfin** (Albrechtstr. 8/9), 24534 Neumünster, Röhrenweg 1. – Am 24. 8. Elisabeth **Braune**, geb. Dziekan (Höhenweg 45), 23611 Bad Schwartau, Riesebusch 2.

76 Jahre: Am 12. 8. Eva **Boese**, geb. Duskau (Schmiedestr. 68), 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1. – Am 18. 8. Charlotte **Brüns**, geb. Tonn (Koschütz), 38312 Achim, Feldstr. 13. – Am 25. 8. Hildegard **Cramer**, geb. Zierath (Krojanker Str. 140), 58453 Witten, Ardeystr. 172. – Am 18. 8. Dorothea **Düsterhöft**, geb. Kolassa (Küddowtal und Schützenstr. 79), 40625 Düsseldorf, Hatzfeldstr. 11. – Am 24. 8. Helga **Hölzer**, geb. Parohl (Roonstr. 3), 63263 Neu-Isenburg, Herzogstr. 18. – Am 19. 8. Waltraud **Krüger**, geb. Siewert (Hindenburgstr. 6, Koschütz), 38448 Wolfsburg, Hasenwinkel 87. – Am 8. 8. Edith **Lieske**, geb. Janke (Schützenstr. 169), 23795 Bad Segeberg, St. Jürgen 14B. – Am 18. 8. Richard **Marker** (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, Lusshardtstr. 4. – Am 30. 8. Horst **Ristau** (Bromberger Str. 29), 97244 Büthard, Hauptstr. 5. – Am 8. 8. Werner **Wolff** (Gönner Weg 12), 25436 Uetersen, Heidweg 5. – Am 11. 8. Margarete **Lempas** (Breite Str. 4), 40470 Düsseldorf, Thomas-Mann-Str. 53. – Am 8. 8. Heinz **Büch** (Karlsbergstr. 42), 33775 Versmold, Bachstr. 6.

75 Jahre: Am 19. 8. Helene **Auer**, geb. Zielinski (Berliner Str. 81), 82256 Fürstfeldbruck, Kurt-Schumacher-Str. 72. – Am 24. 8. Gertrud **Bialas**, geb. Steinke (Kurze Str. 15), 39837 Oschersleben, Schöningerstr. 5. – Am 5. 8. Irene **Bialkowski** (Alte Bahnhofstr. 45), 19399 Goldberg, J.-Brinkmann-Str. 60. – Am 9. 8. Lotar **Ewert** (Zeughausstr. 21), 13595 Berlin, Pichelsdorfer Str. 110. – Am 31. 8. Raimund **Goergel** (Erlenweg

14), 91052 Erlangen, Donaust. 2. – Am 1. 8. Adelheid **Hinz**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 120), 49504 Lotte, Lindenhof. – Am 30. 8. Gertrud **Kallweit**, geb. Papke (Schmiedestr. 76), 30823 Garbsen, Köhnestr. 3. – Am 11. 8. Günter **Klawitter** (Danziger Platz 5, 44359 Dortmund, Ammerstr. 94–96. – Am 28. 8. Herbert **Mahlke** (Saarlandstr. 7), 48301 Darup. – Am 7. 8. Lisbeth **Petersen**, geb. Pufahl (Schützenstr. 7), 22523 Hamburg, Hilpertweg 8. – Am 9. 8. Rudolf **Prill** (Kösliner Str. 46), 34305 Niedenstein, Am Wiesengrund 12. – Am 10. 8. Jutta **Schmidt**, geb. Sellinat (Johannisstr. 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 30. 8. Charlotte **Schülke**, geb. Alsdorf (Eichberger Str. 31), 33332 Gütersloh, Luisenstr. 23. – Am 1. 8. Christina **Schulz** (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Kölner Str. 66. – Am 6. 8. Karl-Heinz **Stüwe** (Tucheler Str. 42), 22926 Ahrensburg, Reeshoop 17. – Am 30. 8. Gisela **Thiele**, geb. Walter (Königstr. 54), 55543 Bad Kreuznach, Seitzstr. 1. – Am 27. 8. Gisela **Wahle**, geb. Flohr (Memeler Str. 10), 31162 Bad Salzedtfurt, Lärchenstr. 3a. – Am 7. 8. Ingeborg **Wiese**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Peterstr. 29a. – Am 20. 8. Ursula **Fiek**, geb. Krause (Bismarckstr. und Kramske), 14050 Berlin, Haeselerstr. 17d. – Am 21. 8. Ingeborg **Herchel** (Ackerstr. 12), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 24. – Am 9. 8. Ingeborg **Bluhm**, geb. Grässel (Liebentaler Str. 1), 19309 Rambow am See, Dorfstr. 13.

74 Jahre: Am 7. 8. Bruno **Badur** (Ringstr. 45), 47608 Geldern, Kirchstr. 14. – Am 4. 8. Lieselotte **Behnke** (Schlageterstr. 10), 39576 Stendal, Röxerstr. 41. – Am 16. 8. Helga **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am 7. 8. Lieselotte **Buro** (Uhlandstr. 32), 50676 Köln, Humboldtstr. 8. – Am 15. 8. Ursula **Cleemann**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19063 Schwerin, Gagarinstr. 27. – Am 3. 8. Irmgard **Dürkop**, geb. Sternberg (Klappsteiner Weg 7), 24802 Bokel/Kr. Rendsburg, Mühlenweg 38. – Am 1. 8. Horst **Gnuschke** (Krojanker Str. 80), 30952 Ronnenberg, Herderstr. 26. – Am 31. 8. Johannes **Gorzny** (Kurze Str. 11), 14199 Berlin, Hundekhelestr. 10. – Am 28. 8. Hilde **Hormann**, geb. Zarth (Kastanienweg 9), 46242 Bottrop, Im Brinkmannsfeld 11. – Am 10. 8. Hildegard **Jahnke**, geb. Kroll (Milchstr. 29), 16816 Neuruppin, Aug.-Bebel-Str. 29. – Am 24. 8. Anne-Marie **Kablitz**, geb. Sommerfeld (Lange Str. 38), 29479 Jameln. – Am 1. 8. Klaus-Jürgen **Klapprath** (Krojanker Str. 191), 21502 Geesthacht, Gerstenwiehe 5. – Am 17. 8. Reinhold **Leipold** (Kolmarer Str. 79), 37170 Uslar, Allershauser Weg 9. – Am 1. 8. Heinz **Lieske** (Drosselweg 16), 38440 Wolfsburg, Kattowitz Str. 11. – Am 7. 8. Marlies **Mackle**, geb. Berg (?), 70184 Stuttgart, Straussweg 51. – Am 7. 8. Hedwig **Munck**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 98529 Suhl, Würzburger Str. 26. –

Am 12. 8. Margarete **Niewöhner**, geb. Janke (Feastr. 27), 48159 Münster, Eimermacherweg 7. – Am 9. 8. Roman **Schomburg** (Wissecker Str. 4), 66957 Kröppen, Hauptstr. – Am 10. 8. Erika **Schott**, geb. Höft (Bergenhörster Str. 1), 18059 Rostock, Galileistr. 2. – Am 15. 8. Hans **Schülke** (Königsblicher Str. 152), 44369 Dortmund, Erpinghofstr. 4. – Am 12. 8. Christel **Thomas**, geb. Horst (Bismarckstr. 29), 27474 Cuxhaven, Wagnerstr. 5. – Am 14. 8. Ursula **Floess** (Breite Str. 21), 14482 Potsdam, Walter-Klausch-Str. 11.

73 Jahre: Am 28. 8. Johannes **Boeck** (Schubiner Str. 2), 51371 Leverkusen, Kreuzkamp 22. – Am 11. 8. Gertrud **Frey**, geb. Dymek (Ringstr. 45), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 24. 8. Elisabeth **Harrer**, geb. Cerajewski (Schlosserstr. 1), 82166 Gräfelfing, Immelmannstr. 15A. – Am 12. 8. Irmgard **Kahnes**, geb. Deresch (Scharnhorster Str. 2), 50129 Bergheim/Oberaussem, Bergheimer Str. 3. – Am 30. 8. Ursula **Lemmer**, geb. Mokolke (Lange Str.), 35279 Neustadt, Alsfelder Str. 26. – Am 17. 8. Adelheid **Machny**, geb. Nowak (Grüntaler Str. 3), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Karl-Tinnen-Str. 10. – Am 25. 8. Gertrud **Polzin**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 22926 Ahrensburg, Bahnhofstr. 34. – Am 22. 8. Ruth **Pritschins**, geb. Nötzelmann (Drosselweg 22), 45881 Gelsenkirchen, Puschstr. 107. – Am 26. 8. Waltraut **Puchert**, geb. Bremer (Schönfeld, Krs. Flatow), 12349 Berlin, Bienwaldring 41a. – Am 30. 8. Wolfgang **Rathert** (Königstr. 69), 23701 Eutin/Holst., Hochkamp 81. – Am 8. 8. Anni **Rattay**, geb. Kaatz (Dirschauer Str. 9), 50735 Köln, Amsterdamer Str. 289. – Am 26. 8. Paul **Schewe** (Feastr. 119), 29451 Dannenberg, Elbe 1, Am Besenberg 26. – Am 30. 8. Eva-Maria **Schmidt**, geb. Sbonnik (Martinstr. 9), 71034 Böblingen, Königsberger Str. 1. – Am 1. 8. Heinzjürgen **Schmidt** (Skagerrakplatz 1), 30659 Hannover, Kampriede 12. – Am 27. 8. Gerhard **Stegmann** (Bahnwärterhaus 139), 30419 Hannover, Obertrautstr. 8. – Am 27. 8. Hildegard **Wulff**, geb. Kontek (Grabauer Str. 1), 63538 Großkrotzenburg, Alb.-Schweitzer-Str. 16. – Am 7. 8. Ingrid **Müller**, geb. Schulz (Liebentaler Str. 11), 04209 Leipzig, Gärtnerstr. 91.

72 Jahre: Am 2. 8. Ilse **Drobe**, geb. Bensch (Meisenweg 13), 59494 Soest, Einsiedelweg 1. – Am 15. 8. Helga **Henkel**, geb. Knittel (Bromberger Str. 70), 70806 Kornwestheim, Unterer Klingelbrunnen 34. – Am 7. 8. Erna **Kremer**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 40237 Düsseldorf, Altdorferstr. 2. – Am 27. 8. Alfred **Kriegel** (Kleiststr. 12), 14669 Paratz, Kr. Templin. – Am 3. 8. Anneliese **Lachmann**, geb. Wiese (Memeler Str. 26), 26384 Wilhelmshaven, Ölhafendamm 34. – Am 18. 8. Hildegard **Löwe**, geb. Peifer (Kegelmühl), 38312 Bornum Kr. Wolfenbüttel. – Am 29. 8. Horst **Paetz**

(Tannenweg 29), 26506 Utlandshörn üb./Norden. – Am 10. 8. Erika **Pohl**, geb. Falk (Koschütz, Kräherstr. 6), 21339 Lüneburg, William-Watt-Str. – Am 7. 8. Gerhard **Riek** (Ringstr. 46), 47198 Duisburg, Richard-Wagner-Str. 7. – Am 12. 8. Guido **Schmidt** (Ackerstr. 26), GR Abergevenny Gwent 18 Usk-Viev Govillon. – Am 26. 8. Kurt **Wiese** (Schmiedestr. 83), 87437 Kempten, Auf dem Bühel 2. – Am 4. 8. Wolfgang **Wuttke** (Albrechtstr. 7), Seacombe Gdns. 504, 4 Sweetwaterstreet South-Australia. – Am 4. 8. Ruth **Kindt**, geb. Schülke (Königstr. 44), 39576 Stendal, Prof.-Dathe-Str. 3.

71 Jahre: Am 25. 8. Helga **Augustin**, geb. Strauß (Schönlanker Str. 111), 33813 Oerlinghausen, Lönsweg 30. – Am 7. 8. Hans **Axenfeld** (Gartenstr. 11), 88131 Lindau, Streifelsfingen 54. – Am 3. 8. Wolfgang **Bartelt** (Elisenu), 22767 Hamburg, Königstr. 14. – Am 2. 8. Eva **Brandt**, geb. Bronkalla (Eichenweg 25), 30629 Hannover, Am Birkenwäldchen 5. – Am 26. 8. Brigida **Ciupka**, geb. Block (Friedrichstr. 18), 31582 Nienburg/Weser, Kräher Weg 12. – Am 11. 8. Charlotte **Friedriszik** (Gneisenastr. 28), 30459 Hannover, Torstensonstr. 7. – Am 1. 8. Edeltraut **Gatzow**, geb. Sännger (Tannenweg 31), 23968 Wismar, Beethovenstr. 11. – Am 26. 8. Gisela **Grabenhorst**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38154 Königslutter, Elmstr. 38. – Am 2. 8. Irmgard **Hanselmann**, geb. Wenz (Pappelweg 5), 71144 Steinbronnen, Stuttgarter Str. 13. – Am 24. 8. Rosemarie **Hornemann**, geb. Heintze (Bromberger Str. 19), 23566 Lübeck, Jürgen-Wullenwever-Str. 2. – Am 9. 8. Ilse **Hess**, geb. Schmidt (Brunnenstr. 7), 10965 Berlin, Yorckstr. 66. – Am 3. 8. Ruth **Kietzmann**, geb. Zielke (Bergenhörster Str. 25), 47804 Krefeld, Dülkener Str. 15. – Am 9. 8. Walter **Köhler** (Feastr. 66), 82407 Wielenbach/Wilzhofen, Hollerbergstr. 1. – Am 29. 8. Waldemar **Kroschel** (?), 27305 Süstedt, Uenzen 47. – Am 9. 8. Christel **Lein**, geb. Schmidt (Helmut-Seifert-Str. 6), 20251 Hamburg, Abendrothsweg 43. – Am 20. 8. Horst **Loeper** (Königstr. 45), 30880 Laatzen, Hildesheimer Str. 308 B. – Am 16. 8. Manfred **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 32429 Minden, Schlehenweg 9. – Am 4. 8. Heinz **Malke** (Tucheler Str. 37), 31311 Uetze, Eichendorffstr. 3. – Am 1. 8. Herbert **Marquardt** (Berliner Str. 105), 41751 Viersen, Buscherweg 14. – Am 19. 8. Rudi **Nimsch** (Gr. Kirchstr. 21), 13409 Berlin, Schwabstr. 15. – Am 25. 8. Ruth **Oestreicher**, geb. Sawall (Feastr. 20), 81677 München, Stutzstr. 51/1. – Am 26. 8. Irmgard **Röder**, geb. Münchow (Plöttker Str. 25), 18273 Güstrow, Straße d. D. S. Freundschaft 10. – Am 15. 8. Georg **Schulz** (Tucheler Str. 42), 22941 Bargtheide, Mühlenstr. 8. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Albatroskolonie 27 und Schönlanker Str. 113), 17033 Neubrandenburg, Lindenstr. 27. – Am 5. 8. Gerhard **Stüder** (Martinstr. 10), 23558 Lübeck, Angelnweg 40. –

Am 17. 8. Horst **Tetzlaff** (Kiebitzbrucher Weg 8 und Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Neu-Wandrumer-Str. 19. – Am 30. 8. Heinz **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 73329 Kuchen, Neckarstr. 55.

70 Jahre: Am 6. 8. Georg **Brüggemann** (Plöttker Str. 4), 50679 Köln, Mathildenstr. 43. – Am 13. 8. Charlotte **Buschmann**, geb. Schaper (Neustettiner Str. 91), 28616 Brinkum bei Bremen, Georgstr. 92 oder 5. – Am 4. 8. Gisela **Eichenberger** (Boelckestr. 12), 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. – Am 23. 8. Eleonore **Fischer**, geb. Bloede (Boelckestr. 6), 14478 Potsdam, E.-Weinert-Str. 71, Whg. 4078. – Am 21. 8. Liselotte **Gohmert**, geb. Wegwerth (Küddowtal), 12103 Berlin, Kaiserin-Augusta-Str. 34. – Am 4. 8. Alfred-Herbert **Hinz** (Feastr. 10), 47800 Krefeld, Glockenspitz 43. – Am 17. 8. Klaus **Hoffmann** (Roonstr. 8), 63225 Langen/Hessen, Magdeburger Str. 17. – Am 15. 8. Waltraud **Hübner** (Werkstättenstr. 17), 06484 Quedlinburg, Neuendorfstr. 14. – Am 14. 8. Hardy **Kardach** (Königsblicher Str. 133), 40127 Düsseldorf, Florastr. 17. – Am 10. 8. Gerda **Kemerlings**, geb. Dams (Karlstr. 37), 47229 Duisburg, Martini-str. 3. – Am 1. 8. Gisela **Kramer**, geb. Szych (Am Sportplatz 13), 06618 Naumburg, Sixtus-Braun-Str. 7. – Im August Maria **Krüger**, geb. Prellwitz (Brauerstr. 110), 16866 Kyritz, Wilhelm-Pieck-Str. 12. – Am 30. 8. Friedrich **Kuhlmeier** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 45968 Gladbeck, Schleusenstr. 17. – Am 4. 8. Gerhard **Kusig** (Koehlmannstr. 8), 31860 Lüntorf-Emmerthal, Nr. 43. – Am 16. 8. Evelin **Lippmann**, geb. Brose (Ackerstr. 5), 22391 Hamburg, Eckloßberg 6. – Am 22. 8. Horst **Marx** (Ackerstr. 15), 45770 Marl, Erlenkampstr. 9. – Am 27. 8. Gerhard **Medzech** (Walkmühlenweg 3), 19075 Pampow bei Schwerin, Am Kegel 11. – Am 5. 8. Horst **Michalski** (Drosselweg), 33607 Bielefeld, Hubertstr. 16. – Am 11. 8. Walter **Perleberg** (Pappelweg 7), 48291 Telgte, Ritterstr. 34. – Am 30. 8. Gottlieb **Perlik** (Buddestr. 1), 61250 Wernborn, Nauheimer Str. 143. – Am 15. 8. Ruth **Quabius**, geb. Wojtecki (Selgenauer Str. 127), 75323 Calmbach/Enz, Friedenstr. 17. – Am 22. 8. Hans-Jürgen **Schillmann** (Lessingstr. 16), 24837 Schleswig, Galgenredder 32. – Am 20. 8. Christiane **Schmitt**, geb. Radke (Breite Str. 49), 54295 Trier, Helenenstr. 24. – Am 9. 8. Horst **Schubert** (Berliner Str. 99), 56567 Niederlieber Kr. Neuwied, Burgstr. 29. – Am 16. 8. Hildegard **Thiel**, geb. Kühn (Bromberger Str. 175), 73033 Göppingen, Hohenstaufenstr. 114. – Am 19. 8. Rudolf **Trotz** (Zeughausstr. 19), 35745 Herborn, Burger Landstr. – Am 15. 8. Elli **Wagner**, geb. Jurkowski (Grabauer Str. 16), 51149 Köln, Im Brücherfeld 25. – Am 15. 8. Franz **Wegenka** (Karlstr. 38), 55543 Bad Kreuznach, Mannheimer Str. 180. – Am 7. 8. Heinz **Woynecki** (Wilhelmsplatz 8), 48155 Münster, Schillerstr. 38. – Am 5. 8. Gabriele **Wübbeling**,

geb. Schudy (Rüsterallee 11), 44137 Dortmund, Kreuzstr. 93. – Am 12. 8. Manfred **Wusterbarth** (Tucheler Str. 10), 09423 Gelenau/Erzgebirge, Werner-Seelenbinder-Weg 9. – Am 14. 8. Lothar **Zillmann** (Ringstr. 47), 32689 Hohenhausen/Kalletal, Westackerstr. 8.

Besonderer Glückwunsch

101 Jahre alt

Wie wir erst jetzt erfahren, begehrt Frau **Anna Flörke**, geb. Nikoleiczkyk, am 7. Juli ihren 101. Geburtstag. Frau Flörke ist eine geborene Schneidemühlerin und wohnte vor der Vertreibung in Rosenfelde. Jetzt lebt sie in 15831 Kleinzielen, Dorfstraße 2. Der Heimatbrief gratuliert der Jubilarin zu diesem außergewöhnlichen Geburtstag von ganzem Herzen und wünscht ihr eine möglichst stabile Gesundheit, Zufriedenheit und noch viel Lebensfreude.

Uschhauland-Report

Das 20. Patenschaftstreffen des Netzkreises vom 22. bis 24. Mai 1999 gehört der Vergangenheit an. Wir haben einige Uschhauländerinnen und Uschhauländer vermisst, denn nur 28 Heimatfreunde haben wir begrüßen können. In unserer Gemeinschaft hat es trotzdem nicht an Herzlichkeit gefehlt.

Das Archiv im Schloß vor Husum ist von unseren Freunden während der gesamten Aufenthaltszeit gern besucht worden, um die ausgestellten Chroniken etc. in Augenschein zu nehmen.

Am Pfingstmontag haben sich 20 Uschhauländer in einem Raum des Kreishauses getroffen. Heimatfreund Kurt Dabow hat für diese Zusammenkunft ein Zitat des früheren amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln gewählt: „Nichts ist endgültig geregelt, was nicht gerecht geregelt ist!“

Nach der allgemeinen Begrüßung hat der Berichterstatter mitgeteilt, daß nunmehr sein Rücktritt als Betreuer der Uschhauländer unabänderlich sei, ein jüngerer Heimatfreund die Nachfolge antreten müsse! Dem scheidenden Betreuer sind gute Worte des Dankes für die geleistete und aufopferungsvolle Arbeit gesagt worden. – Wenn auch am Pfingstmontag kein Heimatfreund seine Zusage als Betreuer der Uschhauländer abgegeben hat, glaube ich daran, daß es einen Nachfolger geben wird.

Nach der Totenehrung haben wir ein wenig geplaudert, vorliegende Chroniken durchgeblättert, einige Wünsche vorgetragen, die z. T. bald erfüllt werden.

Gegen 11 Uhr bzw. 12 Uhr verabschiedeten wir uns, um anschließend in der Irene-Thordsen-Halle das Mittagessen einzunehmen, schließlich uns endgültig im kleineren Kreis zu verabschieden.

Kurt Dabow
Nordesch 9
49406 Barnstorf
Telefon (05442) 25 88

Frühjahrstreffen

der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe am 24. April 1999 in Düsseldorf

Wie stark die Verbundenheit zur Heimat, zu den Nachbarn, Freunden und Bekannten auch noch nach über 50 Jahren ist, wird bei jedem Heimattreffen sichtbar.

Lange Wege, widrige Wetter- und Verkehrsverhältnisse und auch gewisse altersbedingte „Wehwehchen“ und Einschränkungen werden in Kauf genommen. Daraus resultiert auch, daß Heimatfreundinnen und Heimatfreunde vorher Bescheid sagen, wenn sie aus irgendwelchen zwingenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind.

Obwohl sich 18 Landsleute abgemeldet hatten und spezielle Grüße ausrichten ließen, obwohl der Tod im verflissenen Halbjahr bei einigen angeklopft hatte, **den Verstorbenen wurde ein ehrendes Gedenken gewidmet** – konnte Heimatfreund **Werner Stöck** zum 89. Treffen gut 80 Teilnehmer begrüßen, darunter Heimatfreundin **Magdalena Spengler**, Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl e.V. in Cuxhaven.

An diesem Tage gab es einige äußere Veränderungen, die dadurch bedingt waren, daß die Gaststätte im Gerhart-Hauptmann-Haus, die die Versorgung der Gäste bei Tagungen besorgte, wegen baulicher Veränderungen zum 1. April 1999 geschlossen worden war; d.h. es gab keine Bewirtung, kein Geschirr etc. pp.

Niemand sollte aber hungrig und durstig den Nachmittag verbringen müssen, deshalb war im Vorfeld diesbezüglich Eigeninitiative entwickelt worden.

Kurz gesagt, es stand ein Kuchenbuffet bereit, und es gab Kaffee und kalte Getränke nach Bedarf. Zwei liebe Heimatfreundinnen, Frau Edith Zeller aus Schneidemühl und Frau Veronika Mostert aus Marienthal, sorgten für die Bedienung. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Im sogenannten offiziellen Teil wurde der schlimme Krieg in Jugoslawien und die dort stattfindende ethnische Säuberung angesprochen. Wie sehr können gerade die deutschen Heimatvertriebenen die Schrecken nachempfinden, haben sie doch vor gut 50 Jahren ein gleiches Schicksal erlitten.

Danach berichtete Heimatfreund Werner Stöck u. a. von einem Vortrag über deutsche Minderheiten, speziell in Oberschlesien, den er in der Auslandsgesellschaft in Dortmund gehört hatte und der nach seiner Meinung für alle Teilnehmer interessant sein dürfte. Referentin war die zuständige Sachbearbeiterin für Aussiedlerfragen aus der Wojewodschaft Oppeln.

Z. B. zum Doppelpaß: Bei den Diskussionen in Deutschland werde von den Befürwortern des Doppelpasses oft argumentiert, daß die Deutschen in Polen auch zwei Pässe besitzen. Das stimme zwar. Die Vor-

tragende machte aber deutlich, daß der deutsche Paß für deutschstämmige polnische Einwohner keine Rechte in sich birgt und ihnen keine Vorteile in Polen verschafft. Für die polnischen Behörden sei das nur ein Stück Papier mit ideellem Wert. Deshalb könne in Polen auch keine offizielle Stelle sagen, wieviele Deutsche es in Polen gibt.

Zum Minderheitenschutz: Das entsprechende Gesetz ist seit 1991 bereits im Gespräch, hat aber noch keine Rechtskraft erhalten. Man hofft nun, daß es in diesem Jahr zum Tragen kommt. Danach könne eventuell über zweisprachige Ortsbeschilderungen gesprochen werden, aber nur bei alten deutschen Ortsbezeichnungen und nicht bei denen aus den 30er Jahren.

Zu deutschen Freundschaftskreisen: Es gibt in Polen davon ca. 300, die in vielen Orten sehr aktiv arbeiten. Seit dem 16. Februar 1990 sind sie gesetzlich registriert. Leider sei dieses schon von einem Posener Senator kritisiert und die Minderheiten als germanische Gefahr angeprangert worden. Hierzu müsse gesagt werden, daß es Attacken einzelner auch schon in früheren Jahrhunderten gegeben habe und daß so etwas nie ausgeschlossen werden könne.

Hilfe aus Deutschland: Nicht vergessen und immer wieder lobend erwähnt wird die Hilfe der deutschen Menschen und Stellen bei der Hochwasserbekämpfung. Vor allem Mühlheimer Spezialisten haben die Hilfsaktion organisiert. Das damalige Versagen der Polen, auch in technischer und finanzieller Hinsicht, wurde von der Rednerin angeprangert.

Auch sonst wisse man in Polen genau, daß aus Deutschland so mancher Geldsegen kommt. Es gibt immer noch Fonds, die Hilfe bringen. Nur fehle die Einsicht, daß das nicht immer so weitergehen kann und daß man selbst Möglichkeiten hat, etwas zu schaffen. Aber leider gehen viele für das Land wichtige Arbeiter lieber nach Deutschland, anstatt im eigenen Land Aufbaudienste zu leisten.

Nach diesen Ausführungen gab Heimatfreund Stöck folgenden Hinweis: Die deutschen Bischöfe haben auf ihrer Frühjahrskonferenz für alle Vertriebenen neue Visitatoren ernannt, auch für die Gebiete, für die es bisher keine entsprechenden Stellen gab.

Für die Freie Prälatur Schneidemühl wurde Pfarrer Berthold Grabs zum Visitator ernannt. Pfarrer Grabs ist derzeit Pfarrer in Wasserburg am Bodensee.

Heimatfreund Paul Hunger hatte einige Dias, die er 1976 in der Heimat gemacht hatte, zur Verfügung gestellt. Sie wurden mit viel Interesse und Freude betrachtet.

Die persönlichen Gespräche kamen auch an diesem Tage nicht zu kurz, denn der Eichendorff-Saal stand den Teilnehmern noch bis 20 Uhr zur Verfügung.

Das nächste Treffen, das als 90. Treffen ein schönes Jubiläum darstellt, findet am 9. Oktober 1999 zur gleichen Zeit, am gleichen Ort, statt.

Margarete Stöck

Berlin

Namensgleichheit ist nichts Ungewöhnliches, besonders im Falle sogenannter Sammelnamen.

Was aber am 29. Mai 1999 im Berliner Hotel „President“ geschah, verdient durchaus die Bezeichnung „einmalig“!

Aus Berlin-Wilmersdorf nämlich kam Arnold **Oelschläger**, aus Frankfurt/Oder Siegfried **Oehlschläger**!

Beide sind gebürtige Schneidemühler, kannten sich bislang nicht. Das fehlende beziehungsweise das zusätzliche „h“ hingegen ist kein Grund, eventuelle Verwandtschaft deswegen und von vornherein auszuschließen!

Da nun der Heimatfreund mit „h“ verlauten ließ, am 12. September 1999 nach Schneidemühl zu fahren, erklärte sich der (Fast-)Namensvetter spontan bereit, zum selben Termin im Hotel Rodlo zu sein!

Ungeachtet tropischer Temperaturen, auch in der Bundeshauptstadt, waren wieder viele Getreue im „George-Bush-Raum“ des President-Hotels. Viele von ihnen hatten zuvor im Berliner Dom an der großen Festveranstaltung des Bundes der Vertriebenen teilgenommen.

„Ein langer Lebenskreis hat sich geschlossen!“ Am 15. März 1999 verstarb Heimatfreundin Gertrud **Ball**, geb. Lieske (Jahrgang 1912), aus Schneidemühl. Sie gehörte zu den allertreuesten Teilnehmerinnen der Berliner Heimatrunden von Anfang an. Aufgrund sehr schwerer Erkrankungen (Beinamputation) mußte sie vor Jahren Berlin leider verlassen und sich in Bad Oeynhausen der pflegenden Obhut ihrer Schwägerin anheimgeben. Auch sie bleibt stets bei den Berliner Landsleuten in dankbarer Erinnerung. Sie sei dem Frieden Gottes anempfohlen. Rip.

Der Unterzeichnende überbrachte Grüße von Alois **Walter**, den er bei der Mitarbeiterkonferenz der Freien Prälatur Schneidemühl (FPS) in der Nähe von Fulda traf (27./29. April 1999). Auch Alois Walter fehlt uns Berlinern aufgrund seiner vielen Aktivitäten spürbar. Am 16. November 1999 wird Alois Walter – so Gott will – den 80. Geburtstag im fernen Bayern begehen können.

Ferner war über den am 29. Mai 1999 stattgefundenen (katholischen) Heimatgottesdienst in Berlin-Steglitz zu berichten. Dieser wurde von fünf (!) Heimatgeistlichen



Auf dem katholischen Friedhof in Deutsch Krone im Mai 1999. – Foto: K.-U. Böhle.



Auf dem katholischen Friedhof in Deutsch Krone im Mai 1999. – Foto: K.-U. Böhle.

zelebriert, mehr als 90 Gläubige aus Berlin und dem Umland nahmen teil.

Erstmals besuchte der neue Visitator der Schneidemühler Katholiken, Geistl. Rat Berthold **Grabs** (Wasserburg/Bodensee), Berlin. Ferner kamen der Sprecher der „FPS“, Johannes Wienke (Aachen), sowie die Vorsitzende des Heimatwerks der „FPS“, Georgette Gerhardt (Fulda).

Vom 3. bis 7. Mai 1999 weilte K.-U. Böhle u. a. in Deutsch Krone und Schneidemühl. Die „Flaniermeile“ von einst, Posener Straße, ist wieder ein Schmuckstück (Blumenrabatten, Ruhebänke, Springbrunnen). Auch die Gartenstraße (Maximilian-Kolbe-Straße) ist hervorragend restauriert. In der früheren Kathedrale „Heilige Familie“ werden derzeit die Deckengemälde (Fresken) gereinigt.

Unmittelbar vor Beginn eines Abendgottesdienstes wurde der deutsche Besucher vom Pater Proboszcz, Stanislaus Skopek, sehr herzlich begrüßt.

Die Gastfreundschaft der heutigen Bewohner ist beispielgebend – Türen wurden sofort geöffnet, zum Eintritt gebeten, Kaffee offeriert! Wie überdies zu erfahren war, ist jetzt am „Deutschen Büro“ von Heimatfreund Edwin **Kemnitz** wieder SCHNEIDEMÜHL zu lesen.

Mittwoch, 28. Juli 1999, 9 Uhr, trifft man sich vor „C & A“, Alt-Tegel (U-Bahnlinie U 6), zur diesjährigen gemeinsamen Dampferfahrt. Über das anzusteuernde Fahrtziel wird „vor Ort“ abgestimmt werden.

Klaus-Ulrich Böhle

Altmarktstraße 3 A

12169 Berlin

Telefon (030) 7962749

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Homuth, Bruno, geb. am 7. 12. 1926, 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15 (Schrotz).

Schneidemühl

Nowak, Günter, geb. am 28. 5. 1936, 17153 Gülzow, Achlerstr. 37 (Immelmannstr. 8). – **Harms**, Hannelore, 48351 Everswinkel, Vom-Stein-Str. 6 (Seydlitzstr. 21 und Karlsbergmulde). – **Major**, Gertrud, 17268 Templin, Rosa-Luxemburg-Str. 9 (Westendstr.).

Nur etwas Sand

Fast in jedem Jahr kommt mich mein Bruder aus Zwickau im Sommer oder Herbst besuchen. Oft war er vorher in Stabitz, und dann gibt es immer viel zu erzählen. Einige Male hat er in Stabitz gemeinsam mit seinen Söhnen einen Film gedreht, den wir dann anschauten.

Als mich mein Bruder vor 20 Jahren besuchte, sagte er: „Ich fahre nach Stabitz, was soll ich dir mitbringen?“ – „Sand aus dem Stabitzer See“, war meine Antwort. Nachdem mein Bruder seinen Besuch bei mir beendete, fuhr ich wenige Wochen später nach Zwickau, um ihn zu besuchen. „Alois ist in Stabitz“, sagte meine Schwägerin Ursel, als sie mir die Wohnungstür öffnete. Er war schon einige Tage fort und wurde bald zurückerwartet. Wir gingen schlafen. Nachts wurde es in der Wohnung laut: Alois war aus Stabitz zurückgekommen. Er hatte viel zu erzählen. Ganz wichtig war, er hatte Sand aus dem Stabitzer See mitgebracht!

Als wir morgens aufstanden, rückte der Sand fast in den Mittelpunkt des Geschehens. Der Sand sollte getrocknet werden. Dazu wurde ein geeigneter Platz gesucht und der Sand ausgebreitet. Mein Bruder fand ihn etwas zu dunkel und meinte, er müsse gewaschen werden. Als der Sand trocken war, war er jedoch ganz hell wie der am Ostseestrand.

Auch meine Schwägerin kümmerte sich rührend um den Sand. Darüber freute ich mich besonders, weil ich ihr das gar nicht zugetraut hatte. Mein Bruder erzählte mir, an welcher Stelle genau er den Sand aus dem See geholt hatte.

Als ich nach Kläden fuhr, hatte ich Sand aus dem Stabitzer See im Gepäck. Hier angekommen, breitete ich ihn auf einer Unterlage aus und betrachtete ihn mit dem Vergrößerungsglas.

Dabei machte ich viele Entdeckungen: ganz winzige kleine Muscheln, die man mit dem bloßen Auge kaum erkennen kann, farbige und kristallene Steinchen. Viele Gedanken und Erinnerungen aus der Kindheit wurden wach. Es könnten Sandkörner dabeisein, die als Kind meine Füße umspülten, wenn ich durch den See watete. Ich glaubte, den Geruch des klaren Seewassers zu spüren.

Der Sand kam in eine kunstvoll gestaltete bunte Holzdose mit Deckel und steht seit 20 Jahren auf einem kleinen Schränkchen im Schlafzimmer. Täglich sehe ich die Dose. Darin befindet sich ein Stück Heimat. Von Zeit zu Zeit breite ich den Sand aus und hole das Vergrößerungsglas, dann dreht sich das Leben um 60 Jahre zurück.

Margarete Raddatz

Dorfstraße 31

39579 Kläden

– Anzeige –

Rügen/Kreidefels, schöne FWs/FHs, z.T. Räder, Spülmaschine, ggf. Hund. Liesel. Wolff/Steinke, Tel. (022 38) 76 12

Klassentreffen in Darlingerode

Vom 4. bis 8. Mai 1999 trafen sich wieder neun ehemalige Schülerinnen der Mädchen-Mittelschule Schneidemühl, Jahrgang 1929/30, zum fröhlichen Beisammensein. Wie im vorigen Jahr fand das Treffen im „Gustav-Lücke-Stift“ in Darlingerode statt, und es fand sich wieder die hervorragende Gastlichkeit des Hauses, die schon im Vorjahr bestand.

Am Treffen nahmen teil: Annemarie Dehnhard-Gonzales, geb. Dehnhardt; Evelin Lippmann, geb. Brose, mit Ehemann; Helga Siewert, geb. Bertram, mit Ehemann; Jutta Schink, geb. Stolz, mit Ehemann und zwei Verwandten; Rosemarie Hentschel; Ingrid Nowakewitz, geb. Behrendt; Marlies Ciesla, geb. Renner; Ruth Quabius, geb. Wojtecki; Ingelore Ahlhelm, geb. Schielke.

Leider konnte Annemarie D. aus familiären Gründen nur einen Tag bleiben, was ihr und uns unsagbar leid tat. Wir konnten aber mit ihr einen schönen Tag in Wernigerode erleben, wo ihr besonders das über 500 Jahre alte historische Rathaus imponierte. Wir anderen hatten diesen Eindruck schon im letzten Jahr.

Diesmal hatten wir nun auch Zeit, mit der Brockenbahn auf den Brocken zu fahren. Das war schon ein Erlebnis! Oben pffiff uns der Wind ganz gewaltig um die Ohren. Aber wir hatten einigermaßen gute Sicht, was bedeutet, daß es ein guter Tag für diese Exkursion war. Schließlich lockte uns am vorletzten Tag noch das Schloß in Wernigerode.

Mit der Stadt-Bimmelbahn fuhren wir hinauf zum Schloß und nach ausgiebiger Besichtigung vor allem der Stadt und Umgebung zu Füßen des Schlosses auch wieder hinunter.

Die gemeinsamen Mahlzeiten und besonders die Abende gaben uns Gelegenheit zu allerlei Unterhaltung. Der Gesprächsstoff ging uns nicht aus, und es wurde gesungen, was das Zeug hielt. Längst im Gedächtnis versunkene Texte kamen plötzlich wieder an die Oberfläche. Es war einfach toll!

Viel zu schnell verging die Zeit. Am Abreisetag war uns recht wehmütig zu



Von links nach rechts: Karl-Heinz Lippmann, Rosemarie Hentschel, Annemarie Dehnhardt-Gonzales, Evelin Lippmann, geb. Brose, Marlies Ciesla, geb. Renner, Ingrid Nowakewitz, geb. Behrendt, Helga Siewert, geb. Bertram, Werner Siewert.

Mute. Wir wollen ganz fest hoffen, und wir haben es uns vorgenommen, daß es im nächsten Jahr ein Wiedersehen gibt. Vielleicht treffen wir uns dann mal woanders, z. B. in Schleswig-Holstein.

Ingelore Ahlhelm, geb. Schielke

Magnolienweg 5

39387 Oschersleben

Telefon (0 39 49) 43 65

Busreise nach Schneidemühl

vom 26. Mai bis 1. Juni 1999

Es waren hauptsächlich Landsleute aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, die sich zu dieser Busreise entschlossen hatten, aber auch Heimatfreunde aus anderen Bundesländern kamen zu den Busabfahrtsorten angereist.

Unter der Reiseleitung von Frau Magdalena Spengler begann der Bus am 26. Mai 1999 um 8 Uhr seine Fahrt in Schwerin/Mecklenburg. Weitere Zustiegsorte waren Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald. Nach recht langwieriger Fahrt mit vielen Staus und Verzögerung an der Grenze kamen wir müde, aber voller Erwartungen, gegen 20.30 Uhr im Hotel Rodlo an.

Der nächste Tag war Donnerstag, der 27. Mai 1999, und für diesen Tag war erst einmal das Aufsuchen einiger kleinerer Heimorte und eine Stadtrundfahrt in Schneidemühl geplant. Wir fuhren also (ein Ehepaar) in den Heimort Tschaitzche im Kreis Wirsitz, danach Vater und Sohn W. nach Petzin im Kreis Flatow und zwei Heimatfreundinnen nach Schönfeld, Kreis Flatow. Alle anderen Reiseteilnehmer konnten dann ihre Heimatstadt Schneidemühl vom Bus aus besichtigen. Am Spätnachmittag wurden die Heimatfreunde des Kreises Flatow wieder aus ihren Heimatdörfern abgeholt.

Am Freitag, dem 28. Mai 1999, ging es nach dem Frühstück nach Königsblick, wo wir den ehemaligen Standort des Deutschtumsdenkmals aufsuchten. Ein Rundgang zur Küddow und durch den Wald schloß sich an. Weiter ging es zum sogenannten Russenfriedhof, auf dem aber auch Gefangene aus anderen Ländern des Krieges 1914–1918 ruhen.

An diesem Tag waren wir von Roswitha zur Kaffeetafel auf ihrem Grundstück nach Erpel eingeladen. Wir waren schon recht früh dort und wurden bereits um 14 Uhr mit den herrlichsten selbstgebackenen Kuchensorten von Roswitha und ihrer Familie bewirtet. Frau Spengler hatte eine Tombola vorbereitet, und mit viel Spaß und Scherz konnten wir einen gemütlichen Nachmittag erleben.

Am Sonnabend, dem 29. Mai 1999, besuchten einige Frühaufsteher unter Obhut von Frau Spengler bereits um 7 Uhr den Wochenmarkt in Schneidemühl, denn um 8.30 Uhr ging es bereits mit dem Bus los zu einer Tagesfahrt nach Thorn. Eine polnische Reiseleiterin zeigte uns den alten

Stadtkern der vom Deutschen Orden gegründeten Stadt mit ihrer wuchtigen Stadtmauer, mächtigen Kirchen und anderen alten unzerstört gebliebenen Bauten. Wir waren alle beeindruckt, nicht nur von der Stadt, sondern auch von der durch Thorn fließenden Weichsel.

Nach dem Frühstück am Sonntag, dem 30. Mai 1999, ging es zu dem berühmten Magnetberg. Natürlich fuhr unser Bus an der bewußten Stelle ohne Motor mal vor, mal zurück, wie es schon viele vor uns getan hatten. Es blieb uns genauso unerklärlich, und die Geister schieden sich in der Vermutung: ein Phänomen oder optische Täuschung?

Die frühere Försterei Haugsdorf ist zu einem Landgasthaus umgebaut worden, und dort waren wir zum Forellenessen angemeldet. Die Fische werden in den gasthofeigenen Teichanlagen gezüchtet und mundeten uns nicht nur wegen ihrer Frische, sondern auch von ihrer Zubereitung her ausgezeichnet. Eine Pause nach dem Essen auf dem naturnahen Gelände tat uns allen gut. Weiter ging es zur Wallfahrtskirche in Schrotz, die wir besichtigen konnten. Nach dem Abendessen im Hotel Rodlo gab es ein kleines Abschiedsfest mit gemütlichem Beisammensein.

Montag, der 31. Mai 1999, sollte gemächlich ausklingen. Am Vormittag fuhren wir nach Albertsruh. Einige umrundeten den See, andere wieder weideten sich, auf der Bank sitzend, an dem idyllischen Anblick des Plötzensees. So waren wir bereits nach zwei Stunden wieder in Schneidemühl, und jeder hatte Zeit, noch einmal seine liebsten Stätten der Heimatstadt aufzusuchen.

Bereits in den Tagen vorher waren viele unserer Heimatfreunde zu ihren früheren Wohnhäusern gegangen, hatten freundliche Begegnungen mit Einheimischen gehabt und waren Einladungen gefolgt.

Sehr interessant sind für jeden Heimatreisenden aber immer wieder die Begegnungen mit den in Schneidemühl lebenden deutschen Landsleuten. Die Tage unseres Aufenthaltes in der Heimat waren für alle höchst abwechslungsreich verlaufen. Auch hatte uns die Heimat mit ihrer seidigen Luft und viel Sonne und Wärme verwöhnt.

Als wir am 1. Juni 1999 die Rückreise antraten, wurde viel untereinander im Bus erzählt. Die Fahrt verlief problemlos, und wir stellten allgemein fest, daß es **eine sehr schöne Reise** gewesen war.

Renate Eitner

18146 Rostock

Arpelweg 6

Wieder einmal ...

gingen bei mir wesentlich mehr Einsendungen ein, als ich auf 24 Seiten unterbringen konnte. Deshalb mußte ich einige Beiträge zurückstellen und andere sinnvoll kürzen.

Ich bitte sehr um Ihr Verständnis.

Ihr Schriftleiter

Wiedersehen! Aufwiederseh'n?

Zwei Pommernkinder erfüllten sich den Wunsch, ihre Geburtsstätten gemeinsam nach vielen Jahren zu besuchen, Anklam und Deutsch Krone.

Mit dem Pkw reisten meine Frau Waltraud und ich aber zunächst nach Demmin.

Hier waren im Zuge der Umquartierung viele Deutsch Kroner Bürger von Januar 1945 bis Mitte des Jahres untergebracht, Verwandte, meine Mutter und ich bei Drogerie Hasselbach.

Es war eine große Freude für uns, als mein Vater Bernhard und meine Schwester Margarete, getrennt vom Kriegseinsatz kommend, die Familie wieder komplett machten. Gemeinsam erlebten wir hier das Ende des furchtbaren Krieges.

Mitte des Jahres wurden wir auf offenen, mit Eisenbahnschienen beladenen Runge-waggons zurück nach Deutsch Krone geschickt. Für die Zeit eines Jahres, in der mein Großvater in einem von meinem Vater und mir aus dem Bretterzaun der Buchdruckerei Halb gezimmerten Sarg neben seiner 1943 verstorbenen Frau auf dem katholischen Friedhof seine letzte Ruhe fand, waren wir mit ca. 2000 heimgekehrten Deutsch Kronern in Häusern, nahegelegen am Schloßsee, untergebracht.

Im Juni 1946 erfolgte dann die endgültige Ausweisung. In der Kommandantur am Ostbahnhof erfuhren wir noch eine „Gepäck erleichterung“.

Mit fast nichts ging es dann nach einem Zwischenaufenthalt in Stettin in eine ungewisse Zukunft.

Ein Lager, zwischen Kiel und Rendsburg gelegen, wurde für fast sieben Jahre unser Zuhause. Junge Menschen hatten hier absolut keine Perspektive.

Daher ließen wir uns nochmals umsiedeln und kamen als einem der möglichen Standorte nach Dortmund, was sich als gut erwies. Alles das ist auch meiner Frau mit ihrer Familie vergleichbar widerfahren, es

hat uns scheinbar zusammengeschmiedet. Jetzt aber ging es gemeinsam von Dortmund zurück in die Vergangenheit. Demmin wurde dabei unser Standort. Von hier besuchten wir zunächst Anklam. Trotz veränderter Straßennamen fanden wir das Geburtshaus meiner Frau und trafen, Welch ein Zufall, gleich eine ehemalige Schulfreundin.

Das war ein Glück, das auch mir noch widerfahren sollte. Denn als wir am nächsten Tag von Demmin in Richtung Deutsch Krone starteten, stieg zu meiner Überraschung auch ein ehemaliger Schulfreund in den Bus, Heinz Dommach vom Westbahnhof.

Welch eine Parallele zu Anklam!

Vorher auf der ersten Station hatten wir schon zwei Damen begrüßt und uns mit Frommholz vorgestellt. Als sie das auch taten, dachten wir an einen Scherz, aber es war keiner, sie stammen aus Schrotz. Wie sagt man doch: wenn einer eine Reise tut... Heinz Dommach, der in Stralsund wohnt, und ich haben dann in den nächsten Tagen Erinnerungen ausgetauscht und aufgefrischt, die scheinbar schon verloren waren. Gerne erinnerten wir uns an gemeinsame Lehrer und Klassenkameraden. Natürlich führte uns ein Spaziergang auch zum „Tator“.

Übrigens, alle Schulgebäude machen in ihrer Bausubstanz noch einen guten Eindruck, unsere Badeanstalt dagegen ist nur noch ein Trümmerhaufen.

In der Stadt selbst fehlen noch viele Lichter, um wieder Glanz verbreiten zu können. Die Post tut es u.a. immer noch; wahrscheinlich auch noch nach 50 weiteren Jahren.

Die Natur hat ihren Reiz behalten, wie eh und je. Sogar der Kuckuck, der von allen Nationalitäten ja gleichermaßen verstanden wird, meldete sich zu morgen-nächtlicher Stunde im Buchwald. Und eine neue Generation Mücken feierte u.a. bei mir mit 16 zählbaren Einstichen unseren Besuch, oder war es anders gemeint?

Wie dem auch sei, die Erinnerung an unser schönes Deutsch Krone und die Jugendjahre mit all ihren Erlebnissen, sie sind und bleiben vergoldet!

Für einen reibungslosen Ablauf der Fahrt sorgten Bruno Bläsing und seine Frau, ebenfalls für weitere Eindrücke und Erlebnisse; die Fahrt zum „Magnetberg“ war ein Erlebnis. Nochmal herzlichen Dank an Euch beide!

Nach eigener Aussage war Familie Bläsing inzwischen schon über fünfzigmal in Deutsch Krone, und sie werden trotzdem noch von Heimatfreund Georg Priske, Jahrgang 1932, übertroffen, den wir im Buchwald trafen und der von über siebzig Besuchern sprach. Einen davon mit dem Fahrrad von Hannover bis Deutsch Krone. Respekt, Respekt!

Mir fiel auf der Fahrt die Melodie einer russischen Romanze von N.R. Bakalejnikow ein, die schwermütig in Moll beginnt und sich mit großem Wohlklang in Dur auflöst. Mein veränderter Text lautet:

Wo ich immer auch bin, geht ein Sehnen mit mir. Tief im Herzen drin schlägt es heiß zu dir. In deiner Landschaft voll Reiz liegt ein Zauberbann, von dem ich mich nicht mehr lösen kann. Sei mein Eigen, schönes Deutsch Krone. Erinnerung löscht niemand aus. Dort, wo in Gedanken ich wohne, mein Deutsch Krone, du bleibst mein Zuhause!

Mit heimatlichen Grüßen

Bruno Frommholz
Vinckestraße 1
44139 Dortmund

Herzliche Einladung und Dank

Das **letzte Tützer Treffen** findet im **Hause Beck**, Klettenberggürtel 15, Köln-Klettenberg, Telefon (0221) 46 1448, **am Samstag, dem 11. September 1999**, statt.

Die Eheleute Beck gehen zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand und schließen deshalb ihr Lokal.

Wir danken Gisela und Gerd Beck, daß sie es uns ermöglicht haben, diese vielen schönen Treffen in ihrem Hause zu veranstalten.

Wir wünschen beiden beste Gesundheit und Wohlergehen.

Es grüßt im Namen aller

Maria Radke, geb. Koltermann
Donatusstraße 2a
53175 Bonn
Telefon (0228) 37 9660



Klassenfoto von 1944, Jahrgang 1929/30. – Wer erkennt sich? Bitte melden bei Heinz Dommach, Arnold-Zweig-Straße 59, 18435 Stralsund oder bei Bruno Frommholz, Vinckestraße 1, 44139 Dortmund.

Wie's daheim war ...

sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder (z. B. von den Erntearbeiten).

Deutsche, Russen und Polen 1945 in Brotzen

(Schlußteil)

Bei unserem Eintreffen in Juni 1945 herrschte in Brotzen Paratyphus. Viele Menschen starben daran. Schuld waren die Unterernährung und die Läuse als Überträger. Mit vielen Methoden versuchten wir, der Kopfläuse Herr zu werden, sogar mit Petroleum. Meistens genügte zum Entlausen Essig, aber die lästigen Biester waren immer wieder da.

Die Verstorbenen bestatteten wir mit christlichem Zeremoniell. Särge zimmerte man aus Kleiderschränken. Ein Schrank ergab zwei Särge, das untere Schubfach noch einen Kindersarg. Wir mußten auch unsere Angehörigen begraben, Großmutter Anna Neumann, 65 Jahre alt, und meinen Bruder im Alter von fast 13 Jahren. Die Totenpredigt hielt Bauer Reinhold Gumpert. Alle Verstorbenen begruben wir auf dem Friedhof zu Brotzen. Dort lagen auch gefallene Soldaten. Ihre Personalien habe ich später dem Suchdienst des DRK in Hamburg mitgeteilt.

Durch die schlechte Ernährung bekam ich kranke Zähne. Dr. Prettin in Tempelburg mußte mir mehrere ziehen, ohne Spritze, versteht sich. Später litt ich unter Furunkulose im Genick. Als die Schmerzen unerträglich wurden, ließ ich mir die Geschwüre aufschneiden. Nach Tempelburg fuhr ich mit einem Fahrrad. Die Reifen bestanden aus aufgeschraubtem Dreschkabel. Zu Anfang fuhr ich auch ohne Reifen, das ging aber nur auf der glatten Chaussee und rappelte wie beim Panzer. Das Rad versteckte ich immer vor Tempelburg bei der Wassermühle in einer Scheune. Polen und Russen nahmen uns sonst die Räder weg. Einmal habe ich sogar ein Auto ohne Reifen fahren gesehen.

Manchmal erschienen Leute im Dorf, die von jenseits der Oder Nachrichten mitbrachten. Jeder hoffte, etwas von Angehörigen zu erfahren. Auch wir wußten nicht, wo sich Vater und Onkel Walter aufhielten. So kam Weihnachten 1945/46 heran. Ich hatte aus dem Wald eine kleine Fichte geholt und in der Vorstube aufgestellt. Elektrische Kerzen erhellten den Baum. Dort saßen wir in Gedanken an die Lieben in der Ferne und an diejenigen, die uns für immer verlassen hatten.

Nach einem langen Winter trug am 21. März 1946, eine Woche nach meinem 17. Geburtstag, der See immer noch eine geschlossene Eisdecke. Hinter der großen Insel war der jüngere Sohn von Kaminski im morschen Eis eingebrochen und schrie in Lebensangst um Hilfe. Einige deutsche Jungen eilten ihm mit einem Seil zur Hilfe, dabei war ich selbst eingebrochen. Langsam drang mir das eiskalte Wasser in Schuhe und Hosen. Ich kam aber wieder mit eigener Kraft heraus und beteiligte mich an der Rettung. Die Kälte lähmte meine Glieder. Im Dauerlauf eilte ich nach Hause. Mit einem großen Schnaps war ich nach einer halben Stunde Bettruhe ohne

weitere Folgen wieder fit. Die Familie Kaminski hatte uns diese Rettungsaktion später nicht vergessen und versprach den Beteiligten, sie bei der Aussiedlung mit dem Fuhrwerk nach Deutsch Krone zu fahren, was dann auch gehalten wurde.

Im nächsten Frühjahr lieferte der See einen Teil unserer Nahrung. Mit einem alten Kahn von Fischer Heimann suchte ich auf den beiden Inseln Eier von Wildenten. Ich fischte ständig mit einer Reuse und fuhr zum Angeln hinaus. Den Kahn mußten wir immer sorgfältig vor den Polen verstecken und die Reuse schon vor Sonnenaufgang heben. Im Mai, zur Laichzeit, lernten wir von den Polen das Hechtstechen mit dem Speer. Ende Januar 1946 wurden die ersten Deutschen ausgewiesen. Es kam die Nachricht, daß sie unterwegs auf der Bahnfahrt ausgeplündert wurden. Wir begannen jetzt auch langsam, für unsere Ausweisung zu rüsten. Jeder sollte soviel Eigentum mitnehmen, wie er selbst tragen konnte. Viel war das nicht, zumal wir ja noch zwei Kinder bei uns hatten. Auf der Mösse bauten wir Rollen aus einem Förderband aus und bastelten daraus kleine Rollwagen für größere Gepäckstücke. Für jeden wurde ein Bett gepackt, in einen großen Koffer auf den kleinen Rollwagen kamen die nötigste Bekleidung und einiger Hausrat. So warteten wir.

Gerhard Polley

Lange Straße 16

17089 Grapzow

Telefon (039 61) 21 32 65

Getreideernte Sommer 1945 in Brotzen

An diese Ernte im Sommer 1945 erinnere ich mich heute noch sehr genau. Ich hatte mir unseren alten „Mc Cormik“ flottgemacht, es war die einzige Maschine, die noch auf unserem Hof zu finden war. Auch die Laken dazu hatten wir im Keller versteckt. Zur Besatzung gehörten noch drei Jungen. Ich saß oben auf dem Binder, führte die Pferde an der Vierspännerleine und bediente die Maschine. Siegfried Störck saß auf der Vorderkarre und trieb die Pferde an, obwohl er dazu selten die Peitsche einsetzen mußte. Die Pferde erhielten Häcksel aus Roggengarben und noch Roggen dazu im Futter. Sie zeigten bei der Arbeit viel Feuer. Probleme gab es mit dem Bindegarn. Dieses war vom Krieg her in schlechter Qualität, die Rollen größtenteils auseinandergefallen. Deshalb wickelten sich die beiden Jungen das Garn am Feldrand um den Arm; die Idee dazu stammte bestimmt von den Russen. Einer lief an der Schnur 20 Meter hinter dem Binder und wickelte nach Bedarf ab, schaffte er es einmal nicht so schnell, dann mußte er eben durch schnelleres Heran-

laufen Schnur geben. Nach einer Runde knotete der nächste an, so ging es Runde um Runde ohne Stockungen, offene Garben wurden nicht festgestellt. Vier fixe Jungen, vier prächtige Pferde und eine zuverlässig arbeitende Maschine, zu damaliger Zeit war es fast eine Sensation. Meine Pferde stammten bestimmt von einem Gut und gingen zuverlässig im Geschirr. Wir bekamen Besuch vom Kosaken mit meinem Araber. Er war des Lobes voll wegen unserer fleißigen Arbeit. Angebotenen Wodka lehnte ich aber ab. Im Galopp entfernte er sich schnell, nachdem er auf dem Weg noch eine Eierhandgranate hinter sich geworfen hatte, die Russen standen schon am Vormittag oft voll unter „Strom“.

Auf den Feldern wurden auch mehrere Mähmaschinen (Ableger) eingesetzt. Die Frauen haben die Garben dann gebunden und anschließend zu Stiegen aufgestellt.

Inzwischen erhielten wir durch ehemalige gefangene Russen Hilfe bei der Ernte. Weil sie in deutsche Gefangenschaft geraten waren, galten diese Menschen als ehrlos. Sie trugen keine Uniformen, mußten im Schloß unter Kontrolle wohnen und durften nicht in die Heimat nach Rußland zurück. Nachts überfielen sie aber wiederum uns und stahlen Lebensmittel, dabei waren sie immer vernummt. Sie hatten bestimmt noch weniger zu essen als wir. Bei ihrem späteren Abzug fanden wir Jungen im Park ein Benzinfäß voller zäher Flüssigkeit, wir hielten es für irgendwelche Chemikalien und ließen das Faß auslaufen. Als einmal einer an der Flüssigkeit leckte, stellte er fest, daß es klarer Rübensirup war. Nur einen kleinen Rest haben wir noch retten können. Der weitere Ernteverlauf wurde in russischer Fließbandmethode gestaltet. Auf unserem Hof richteten die Russen einen Dreschplatz ein. Im Garten schlug man alle Obstbäume ab und errichtete dort ein Göpelwerk, das von einem anderen Hof herangeschleppt wurde. Der alte Stiftendrescher trat wieder in Aktion. Vor dem Göpel liefen jetzt vier Pferde, die mittags gewechselt wurden. Auf dem Hof reinigten wir mit zwei Klappern, der Roggen kam sofort auf eine schnell gemauerte Trocknung und wurde im Pionierpark gelagert. Wenn ein Hof mit Stroh bepackt war, zog man einfach mit dem ganzen Dreschkram zum nächsten Hof, dadurch erwuchs natürlich im Zentrum des Dorfes eine große Brandgefahr. Noch einfacher war das Dreschen auf dem Felde. Den Dreschsatz trieb ein 55er „Lanz“, Tag und Nacht. Zur Beleuchtung verbrannten wir einfach einen Teil des Strohes neben dem Dreschkasten, zu einem Brand kam es dabei nicht. Inzwischen mußten wir die Pferde wieder nach Deutsch Krone bringen. Der erste Versuch mißlang, denn wir hatten die Pferde zu vieren einfach mit Papierband zusammengekoppelt, nach 10 Minuten liefen alle Pferde lose über die Felder.

Gerhard Polley

Lange Straße 16

17089 Grapzow

Pranke – eine kleine Familiengeschichte aus Freudenfier

Im Jahre 1837 grassierte in Freudenfier und den umliegenden Ortschaften die Cholera. Dort in seinem Haus, später hieß dies Hauptstraße 78, dicht am Klawittersdorfer Weg, starb am 28. Juli 1837 der 37jährige Freibauer Michael Zadow. Am 31. Juli 1837 wurde er zusammen mit fünf weiteren Choleraopfern aus Freudenfier zu Grabe getragen. Im Kirchenbuch in Zippnow ist auch vermerkt, daß bei Michael Zadow ein Arzt konsultiert worden war. Er hinterließ seine Ehefrau Anna, geb. Kluck, die am 3. Juni 1807 in Zippnow geboren wurde. Nun stand die 30jährige Witwe Anna Zadow mit ihrem großen Freibauehnhof allein da. Dies muß sich sogar bis Rosenfelde herumgesprochen haben. Dort lebte Martin Pranke, der dort am 13. März 1814 geboren wurde. Vielleicht war auch ein Heiratsvermittler tätig. Jedenfalls wurde man sich handelseinig, und so feierten am 22. April 1839 die 32jährige Anna Zadow und der 25jährige Martin Pranke in der alten Freudenfierer Fachwerkkirche Hochzeit. Sie begründeten damit die Linie Pranke in Freudenfier.

Am 23. Mai 1840 wurde ihnen der Sohn Martin Gregor und am 10. Juli 1843 die Tochter Bertha Agathe geboren. Dann am 7. Februar 1865 wurde im Hause Pranke Doppelhochzeit gefeiert. Martin Pranke heiratete Mathilde Gerth (1845–1927) und seine Schwester Bertha Pranke den Bruder von Mathilde Gerth, nämlich Andreas Gerth (1837–1903). Damit wurde eine verwandtschaftliche Verbindung geschaffen zur Familie Gerth in der Schulstraße, zu der auch Dr. Alois Gerth (1910–1990) gehörte. Dort in ihrem Haus wurden Martin und Mathilde Pranke die Söhne Martin (1873–1940) und Leo (1878–1945) geboren. Martin Pranke ging später nach Essen und schlug dort die Beamtenlaufbahn ein. Nachdem am 14. Oktober 1878 der Sohn Leo geboren wurde, kam Prälat Martin Friske aus Zippnow nach Freudenfier, um den kleinen Leo in der neu erbauten Jakobuskirche zu taufen. Nach der Taufe wurde natürlich bei Prankes gut gegessen und



Familie Pranke vor ihrem Haus in Freudenfier, aufgenommen vor dem Ersten Weltkrieg. Vorn: Martin Pranke (1840–1920) und Ehefrau Mathilde, geb. Gerth (1845–1927); hinten: „Leo“ Calixtus Pranke (1878–1945) mit Ehefrau Helene, geb. Dahlke (1885–1945) und Schwester Hedwig Pranke (rechts).

auch reichlich getrunken. So kam es, daß sich Prälat Friske am nächsten Tag in Zippnow nicht mehr an den Vornamen des Täufelings erinnern konnte. Kurz entschlossen holte er das Heiligenverzeichnis hervor und fand unter dem 14. Oktober den heiligen Calixtus. So wurde der kleine Leo als Calixtus Pranke ins Taufbuch in Zippnow eingetragen. Erst als Leo Pranke mit 32 Jahren im Jahre 1910 in Heinrichswalde im Kreis Schlochau Helene Dahlke (1885–1945) heiraten wollte, kam es heraus, daß er mit Vornamen Calixtus hieß. Doch inzwischen hatte man sich in Freudenfier natürlich an den Vornamen Leo gewöhnt.

Leo „Calixtus“ und Helene Pranke übernahmen die 200 ha große Landwirtschaft. Es war der größte Hof in Freudenfier. Da man einen Waldbestand von 100 ha hatte, hatte man in Freudenfier auch eine eigene Jagd. Im Jahre 1926 wurde ihnen in Berlin ein Sohn geboren, der der Tradition folgend nun offiziell als Leo Calixtus Pranke ins Taufbuch in Freudenfier eingetragen wurde. Im Jahre 1943 mußte Leo Calixtus Pranke zu den Soldaten einrücken und kam erst 1946 aus der Gefangenschaft zurück. Seine Eltern, Leo „Calixtus“ und Helene Pranke, mußten mit allen anderen Freudenfierern am 27. Januar 1945 auf die Flucht gehen. Ein betrüblicher Teil der Pranke'schen Familiengeschichte ist der Tod dieser beiden Menschen, die im April 1945 in Pommern von russischen Soldaten erschossen wurden. Der Sohn Leo Calixtus Pranke lernte im Jahre 1952 Reintraud Claassen kennen, deren Eltern früher das Gut Charlottenwalde bei Tilsit besaßen. Im Jahre 1953 heirateten beide und erwarben einen Neubauernhof in der Gegend von Holzheim bei Neuss. Heute genießt das Ehepaar Leo Calixtus und Reintraud Pranke sein Rentnerdasein in Neuss. Doch Leo Calixtus Pranke „ärgert“ sich heute noch darüber, daß er seinem Sohn Klaus Martin nicht auch den Namen Calixtus gegeben hat. Er meint, dieser Vorname sei mehr wert als ein Dokortitel. Übrigens führten vier Päpste den Namen Calixtus. Calixtus I. (217–222) wurde heilig gesprochen, sein Namenstag ist der 14. Oktober. Calixtus II. regierte 1119–1124, Calixtus III. von 1168–1178 und Calixtus IV. von 1455–1458.

Dieser Absatz hat eigentlich nichts mit der Familiengeschichte Pranke zu tun. Leo Calixtus Pranke erinnerte sich besonders an die „Trinkfestigkeit“ der Freudenfierer. Da konnten sie es wohl mit den Rheinländern aufnehmen. Daß aber dazu extra die Genossenschaftsbrennerei mbH Freudenfier gegründet wurde, dies kann ich dem guten Leo Calixtus doch nicht abnehmen. Übrigens besaßen Prankes sechs Anteile an dieser Genossenschaftsbrennerei, und neben der Schlempe für die Kühe gab es dann auch genügend Schnaps für den eigenen Gebrauch. Diese „Trinkfreudigkeit“ der Freudenfierer machte sich an den Sonntagen auch in der „Bierkirche“ bei Paul und Agnes Schur (Gastwirt Schur) bemerkbar. Dies muß sicher auch Pfarrer



Leo Calixtus Pranke (links) und sein Freund Hans Jaster vom Abbau 1942/43 in Freudenfier.

Johannes Schade aufgefallen sein, aber was sollte er gegen Schwester und Schwager unternehmen? Denn schon nach der Kommunion verließen die Männer die Jakobuskirche, um in der „Bierkirche“ bei Schurs weiterzufeiern. Da war dann in so manchem Haus in Freudenfier der Sonntagsbraten fertig, und alles wartete auf den Hausvorstand. So manche Ehefrau mußte sich auf den Weg zu Gastwirt Schur machen, um den schwankenden Ehemann abseits der Hauptstraße heimzuleiten.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Freie Prälatur Schneidemühl Die nächsten Heimatgottesdienste

München

Sonntag, 4. Juli 1999, 10.30 Uhr
Heimatgottesdienst in „St. Nikola“ am Gasteig; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Ostens“, Am Lilienberg 5, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz.

Fulda

Sonntag, 5. September 1999, 14 Uhr
Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Straße 3–5; anschließend gemütliches Beisammensein im „Heimathaus“, Görresstraße 22, Fulda.

Hannover

Sonntag, 26. September 1999, 14 Uhr
Heimatgottesdienst in der St.-Christophorus-Kirche, Moosbergstraße 4 a, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werke bis zur Weizenfeldstraße; für Pkw-Fahrer: A 2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

Aus unserem Terminkalender

● **BAD ESSEN** – 27. und 28. August 1999: Historischer Markt.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 18. September 1999, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129.

Achtung: Dampferfahrt am 28. Juli (siehe Seite 18).

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 9. August 1999 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage. – Nächster Termin: 18. 10. 1999.

● **CUXHAVEN** – 27. bis 30. August 1999: 23. Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Im Juli findet wegen der Ferienzeit diesmal kein Monatstreffen statt. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 11. August 1999, von 15 bis 18 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf (U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 108 bis U-Bahnstation Alsterdorf, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Sommerpause im Juli und August. – Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Sommerpause im Juli und August. – Nächstes Treffen am 15. September.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat (ausgenommen August) um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Einladung zum 46. Treffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen

Landsleute aus den Orten Freudenfier, Rederitz, Zippnow, Jagdhaus, Briesenitz, Lebehne, Rose, Rosenfelde, Arnselfelde, Dyck und Umgebung treffen sich **am Samstag, dem 11. September 1999**, im Saalbau in Recklinghausen in der Dorstener Straße (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt).

Recht herzlich willkommen sind natürlich auch alle Landsleute aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone und aus Schneidemühl und Umgebung.

Programm:

Ab 10 Uhr: Eintreffen der Gäste.

11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Peter-Kirche.

15 Uhr: Feierstunde mit Totenehrung. Geben Sie bitte vor der Totenehrung die Namen der Verstorbenen mit Heimatanschrift, Geburtsdatum (und Mädchennamen) an.

17 bis 21 Uhr: Gemütliches Beisammensein.

Seit 43 Jahren treffen wir uns in Recklinghausen. Wir würden uns freuen, auch diesmal wieder recht viele, auch neue Gäste begrüßen zu können.

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 1 45 31

Einladung Kreisheimattreffen der Deutsch Kroner

Wie bereits im Heimatbrief März 1999 angekündigt, findet unser diesjähriges Heimattreffen am Samstag, dem 4. September 1999, in 17129 Bentzin bei Jarmen statt.

Beginn: 10 Uhr. Wir öffnen bereits gegen 7.30 Uhr. Der Demminer Peenechor wird unser Treffen wie auch in den letzten Jahren mit einem bunten, volkstümlichen Programm eröffnen.

Bekannte Persönlichkeiten werden anwesend sein, so auch der Superintendent Eckhardt Klabunde von der St.-Bartholomaei-Kirche Demmin. Er schreibt uns: „So Gott will und wir leben, werde ich diese Einladung wahrnehmen.“

Mit dem Termin des Treffens wird zunehmend ein Besuch der nahen Ostseeküste verbunden. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es inzwischen ausreichend, die sicher zeitig zu buchen sind.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

In herzlicher Verbundenheit

Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Fax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinstlaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Fax (05 11) 9 84 51 61.

Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Am Ende ihres Lebenskampfes war der Tod
eine Erlösung

Anna Liedtke

geb. Kulp

* 27. Mai 1916 † 3. Juni 1999
in Bromberg in Lübeck

In stiller Trauer
Volkhard und Uschi Liedtke
Rainer und Christian Liedtke mit Antje

23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 145
früher Schneidemühl, Ringstraße und Goethering

Die Trauerfeier fand am 8. Juni 1999 in Lübeck statt.

Nach kurzer Krankheit entschlief heute unsere Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Martha Peschke

geb. Grimm

* 10. 3. 1910 † 9. 5. 1999
Oplawitz bei Bromberg Lage

Im Namen aller Angehörigen
Eva Bell, geb. Peschke

32791 Lage, Holzhofstraße 10
früher Schneidemühl, Hindenburgplatz 12

Sie liebte die Weite der Landschaft ihrer Heimat.
Heute entschlief im Kreise ihrer Familie nach einem
erfüllten Leben

Margarete Schroeder

geb. Brandt

* 30. 4. 1914 † 17. 6. 1999
Schneidemühl 40882 Ratingen
Ziegelstr. 58 Ahornstr. 19

Tochter des Ziegeleibesitzers Karl Brandt. Verheiratet mit
Curt Schroeder, Gut Ruschendorf, Kreis Deutsch Krone.

Im Namen aller Angehörigen
Dr. med. Jürgen Schroeder
Prof. Dr. agr. Claus Schroeder
Dr. med. Erika Gerresheim, geb. Brandt

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 43
H2135#791004921004926#7/99
Herrn
Dieter Busse
Friedrich-Ebert-Str. 88
23909 Ratzeburg

Mein Bruder, unser Schwager und Cousin

Erich Schubert

geb. am 29. Juni 1927
(früher Deutsch Krone, Färberstraße, und Schneidemühl)

ist am 8. Juni 1999 in Porz-Eil verstorben.

Helga Barufke, geb. Schubert

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 14. 2. 1999 im 88. Lebensjahr Gerda **Ihle**, geb. Schillmann,
verw. Wille (Kolmarer Str. 74), 40235 Düsseldorf, Benzstr. 39.

Laut Postvermerk gestorben:

Joachim **Quast** (Berliner Str. 28), 22587 Hamburg, Blankeneser
Landstr. 84. – Irmgard **Schwalbe**, geb. Lemke (Kolmarer Str. 2),
38524 Triangel-Sassenburg. – Marianne **Wanderer**, geb. Paster-
nak (Markt 5), 58099 Hagen, Joh.-Friedrich-Oberlin-Str. 8.

(Deutsch Krone)

Irmgard **Rohde**, geb. Richstein (Deutsch Krone), geb. am 22. 4.
1905, 53125 Bonn, Holzweg 75 bei von Arnim. – Am 3. 11. 1997
Magdalena **Gerth**, geb. Rehbein (Deutsch Krone), geb. am 10. 3.
1911, 55126 Mainz, Amselweg 17. – Am 2. 4. 1999 Elisabeth
Modrow, geb. Raymann (Deutsch Krone, Elsenfelde), geb. am
5. 12. 1903, 59427 Unna, Auf der Bleiche 46. – Am 13. 3. 1999
Artur **Schlender** (Deutsch Krone), geb. am 8. 8. 1913, 17111 Bor-
rentin, Dorfstr. 23. – Am 28. 12. 1998 Luise **Schlender** (Deutsch
Krone), geb. am 18. 4. 1915, 17111 Borrentin, Dorfstr. 23. –
Renate **Erdmann**, geb. Ehle (Deutsch Krone, Turmplatz), geb. am
10. 8. 1915, 50767 Köln, Giershausener Weg 21. – Am 13. 5. 1999
Otto **Piske** (Jastrow, Seestr. 2), geb. am 11. 7. 1924, 34134 Kas-
sel, Korbacher Str. 49. – Am 25. 4. 1999 Anneliese **Wrieden**, geb.
Koplin (Jastrow, Preußenstr. 10), geb. am 21. 8. 1926, 76189
Karlsruhe, Thomas-Mann-Str. 24. – Am 27. 4. 1999 Elsbeth
Górka, geb. Lewandowski (Jastrow), geb. am 26. 10. 1923, PL
Jastrowie 64-915, Pulawskiego 6. – Am 30. 6. 1997 Charlotte **Witt**,
geb. Sieg (Jastrow, Flatower Str.), geb. am 24. 7. 1921, 23554
Lübeck, Schwartauer Str. 115. – Am 25. 4. 1999 Elisabeth
Tomczyk, geb. Schmidt (Jastrow), geb. am 8. 1. 1927, 45473
Mülheim, Otto-Brenner-Str. 28. – Brigitte **Pflugrad**, geb. Meiß-
ner (Karlsruhe), geb. am 10. 6. 1911, 42853 Remscheid, Frei-
heitsstr. 131.